

Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen) Teil X: Flora und Fauna des GLB „Hänge am Drosselberg“

ULRICH BÖSSNECK, Erfurt & JÖRG WEIPERT, Plaue

Zusammenfassung

Die Ergebnisse floristischer und faunistischer Bestandserfassungen im Geschützten Landschaftsbestandteil (GLB) „Hänge am Drosselberg“ im Jahre 1998 werden vorgestellt. Es wurden insgesamt 315 Pflanzensippen nachgewiesen, darunter Bestände der im Stadtgebiet Erfurt seltenen oder bestandsgefährdeten Taxa *Adonis aestivalis*, *Cephalanthera damasonium*, *Chenopodium bonus-henricus*, *Gentiana cruciata*, *Gymnadenia conopsea* und *Platanthera bifolia*. Die faunistischen Untersuchungen belegten Vorkommen von sieben Säugern, einer Kriechtierart, 59 verschiedenen Vögeln, 35 Schneckenarten, 14 Heuschrecken, 209 Käfer-Taxa, 67 Schmetterlingsarten sowie 8 verschiedene Hautflügler-Arten. Hervorzuheben sind die Funde des in Thüringen vom Aussterben bedrohten Tagfalters *Maculinea rebeli* und des Kurzflügelkäfers *Hesperus rufipennis* (einziger aktueller Fundort in Mitteldeutschland) sowie der in Thüringen stark gefährdeten Käfer-, Landschnecken- und Schmetterlingsarten *Euryusa optabilis*, *Quedius microps*, *Xylodromus depressus*, *Phytoecia icterica*, *Candidula unifasciata* (nur Leergehäuse) und *Maculinea arion*. Außerdem brütet der gleichfalls stark gefährdete Wendehals im Gebiet.

Der GLB „Hänge am Drosselberg“ stellt zudem einen ökologisch hochwertigen Pufferbereich zwischen dem unmittelbar angrenzenden Siedlungsraum der Stadt Erfurt und dem geplanten Naturschutzgebiet „Drosselberg/Willroder Forst“ dar.

Summary

The nature reserves of the urban area of Erfurt (Thuringia) part X: Flora and fauna of the reserve „Hänge am Drosselberg“

The paper presents the results of floristic and faunistic surveys in 1998 within the reserve „Hänge am Drosselberg“ of the state capital Erfurt. Up to now 315 species of higher plants are recorded, among them the rare or endangered taxa *Adonis aestivalis*, *Cephalanthera damasonium*, *Chenopodium bonus-henricus*,

Gentiana cruciata, *Gymnadenia conopsea*, and *Platanthera bifolia*. Results of the faunistic studies revealed 7 species of mammals, one reptile species, 59 bird species, 35 species of terrestrial molluscs, 14 species of grasshoppers and crickets, 209 beetles species, 67 species of butterflies and 8 species of bumblebees and wasps. The records of following species being endangered in Thuringia are especially remarkable: *Maculinea rebeli*, *Hesperus rufipennis* (only record of middle Germany), *Euryusa optabilis*, *Quedius microps*, *Xylodromus depressus*, *Phytoecia icterica*, *Candidula unifasciata* (only shells) and *Maculinea arion*. Also the Wryneck (*Jynx torquilla*) being an endangered bird species was found as breeding bird. The reserve „Hänge am Drosselberg“ is important for nature conservation as buffer zone between the settled urban area of the city and the planned bigger nature reserve „Drosselberg/Willroder Forst“.

Key words: Fauna, Flora, Thuringia, nature protection, Mammalia, Aves, Mollusca, Insecta, Saltatoria, Coleoptera, Lepidoptera

1. Einleitung

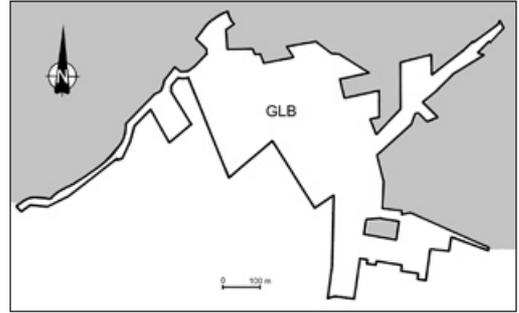
In der Gemarkung Melchendorf befindet sich unmittelbar südöstlich des von Plattenbauten geprägten urbanen Siedlungskernes der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt ein reich strukturierter Biotopkomplex. Frischwiesen und Halbtrockenrasen-Flächen wechseln sich mit Streuobstwiesen und kleineren Laubgehölzen, Gebüsch, Hohlwegen und einem verkarsteten Bachlauf ab. Eine zoologisch-botanische Voruntersuchung einschließlich Biotop-Feinkartierung (REGIOPLAN 1993) diente als Grundlage für das Verfahren zur Unterschutzstellung, welches durch Verordnung des Oberbürgermeisters der Stadt Erfurt vom 11. März 1996 (Amtsblatt der Stadt Erfurt vom 22. März 1996) abgeschlossen wurde. Damit konnte das 24 ha große Gebiet als Geschützter Landschafts-

bestandteil (GLB) „Hänge am Drosselberg“ endgültig naturschutzrechtlich gesichert werden. Zur Vertiefung und Vervollständigung des vorhandenen Datenmaterials sowie zur Absteckung des Pflege- und Entwicklungsziels für den GLB fand im Verlauf der Vegetationsperiode 1998 eine vertiefte zoologisch-botanische Grundlagenuntersuchung statt (WEIPERT 1998). Schwerpunkte bildeten neben vegetationskundlichen und botanischen Erhebungen die aktuelle Erfassung und Bewertung ausgewählter Wirbellosen-Gruppen (Käfer, Schmetterlinge, Heuschrecken, Mollusken) sowie der Vögel. Neben eigenen Befunden wurden auch Ergebnisse und Determinationen weiterer Fachkollegen berücksichtigt, für deren Mitwirkung an dieser Stelle gedankt wird: Dr. G. und M. Löbnitz (Erfurt, Flora und Vegetation), J.R. Trompheller (Erfurt, Vögel), W. Apfel (Eisenach, Kurzflügelkäfer), L. Behne (Eberswalde, Rüsselkäfer), Dr. F. Fritzlar (Jena, Blattkäfer), M. Hartmann (Erfurt, Laufkäfer), A. Weigel (Wernburg, holzbewohnende Käfer), A. Kopetz (Kerspleben, Weichkäfer), A. Heuer (Erfurt, Schmetterlinge), F. Körner (Arnstadt, Hummeln) und C. Albrecht (Erfurt, Mollusken).

2. Untersuchungsgebiet

Der in der Gemarkung Melchendorf der Stadt Erfurt liegende GLB „Hänge am Drosselberg“ umfaßt neben einem Abschnitt eines vorgelagerten Bachtälchens insbesondere nordexponierte Hanglagen sowie einen kleinen Anteil an der Plateaufläche des Drosselberges am Südostrand des bebauten Erfurter Stadtgebietes (Karte 1). Im Norden und Nordosten grenzen das Plattenbaugebiet „Wiesenhügel“ sowie die teilweise noch dörflich geprägte Ortslage des Stadtteils Melchendorf unmittelbar an. Im Nordwesten und Osten tangieren Gartenanlagen das Schutzgebiet. Entlang des Südrandes des GLB existiert eine gemeinsame Grenze zum geplanten Naturschutzgebiet „Drosselberg/Willroder Forst“, letzteres gleichzeitig Teil des FFH-Gebietes Nr. 56 „Steiger-Willroder Forst-Werningslebener Wald“. Der Drosselberg selbst ist weitestgehend unbewaldet und wird seit etwa einem Jahrhundert als militärisches Übungsgelände genutzt.

Der Umriß des GLB „Hänge am Drosselberg“ ist aufgrund urbaner Strukturen sowie in Abhängigkeit



Karte 1: Abgrenzung und Lage des GLB „Hänge am Drosselberg“ (grau = Siedlungsfläche der Stadt Erfurt)

von den edaphischen und geologischen Verhältnissen stark gegliedert (Karte 1). Entsprechend vielseitig und meist kleinräumig eng miteinander vernetzt ist das Biotopinventar. Die von Nordosten nach Südwesten streichende Egstedter Trift (einschließlich begleitendem Gehölzsaum) mit hohlwegähnlichem Charakter sowie das gleichfalls überwiegend gehölzbestandene Rabental weisen lineare Strukturen auf. In Plateaulage des Drosselberges sowie an dessen Oberhängen zum Rabental bestimmen teilweise mit Gebüschbestandene Halbtrockenrasen den Lebensraum. Diese gehen an den Unterhängen vielfach in frische Mähwiesen über. Eingestreut liegen teils größere Feldgehölze und Streuobstwiesen.

Naturräumlich ist der GLB dem Übergangsbereich der vom Muschelkalk geprägten Ilm-Saale-Ohrdrufener Platte zum Thüringer Keuperbecken zuzuordnen. Auch das Relief ist stark gegliedert. Neben der teils steilen Hanglage mit Höhenunterschieden von 260 m bis 340 m NN finden sich zahlreiche Karsterscheinungen, wie erdfallähnliche Vertiefungen sowie kleine Dolinen. Durch das teilweise innerhalb der Gebietsgrenzen liegende Rabental führt ein verkarsteter, nur gelegentlich wasserführender Bachlauf, dessen schmale Aue mit Sedimenten der Weichselkaltzeit (Auelehm, darüber sandige Kiese des Holozän) gefüllt ist. Im Bereich der Unterhänge im Nordteil des GLB stehen Schichten des Unteren Keupers (Lettenkeuper) an, ansonsten prägen geologisch die Ceratitenschichten des Oberen Muschelkalks den größten Teil des GLB. Durch das Schutzgebiet verläuft die hercynisch streichende Erfurter Störungzone. In der Egstedter Trift können auf engstem Raum die Abfolgen der Keuper- und Muschelkalkschichten

aufgeschlossen beobachtet werden. Ton- und Lehm-Rendzinen sowie Parabraunerden sind als Böden über Muschelkalk zu beobachten; Löß, Lößlehm, Schwarzerde und Parabraunerden finden sich über den Abflügen des Unteren Keupers (WEIPERT 1998).

Hydrologisch dienen das Rabental und die Egstedter Trift als periodische Oberflächenwasser-Abflüsse in Richtung der nordwestlich liegenden Geraniederung. Permanente Fließ- oder Standgewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.

Der GLB „Hänge am Drosselberg“ liegt am Südrand des mitteldeutschen Trockengebietes, im Lee der Mittelgebirge. Die mittlere jährliche Niederschlagsmenge beträgt daher nur etwa 550 mm. Als mittlere Lufttemperaturen sind im Januar -1°C und im Juli $+17^{\circ}\text{C}$ zu erwarten, der Jahresdurchschnitt beträgt 8°C .

3. Methodik der floristisch-faunistischen Untersuchungen

a) Vegetation und Höhere Pflanzen

Die botanischen und pflanzensoziologischen Erhebungen – letztere vorrangig in wertbestimmenden Biotopen des Schutzgebietes – wurden an insgesamt 7 Exkursionstagen zwischen April und September 1998 durch Marion Löbnitz (Erfurt) durchgeführt. Wenige ergänzende Einzelangaben aus früheren und späteren Jahren fanden ebenfalls Berücksichtigung.

Bestimmung, pflanzensoziologische Einordnung sowie Bewertung orientierten sich an den Arbeiten von ROTHMALER (1988), WESTHUS et al. (1993), KORSCH & WESTHUS (2001) sowie WESTHUS & ZÜNDORF (1993). Die Erfassung der Vegetationsaufnahmen basierte auf den international üblichen Aufnahmeskalen der Methode nach BRAUN-BLANQUET (1964).

b) Wirbeltiere

Säuger und Reptilien wurden im Zeitraum Mai bis August 1998 im Rahmen von Zufallsbeobachtungen erfaßt. Die Zusammenstellung weniger älterer avifaunistischer Daten aus den Jahren 1992 bis 1997 sowie aktuelle Beobachtungen zur Brutzeit des Jahres 1998 erfolgten durch Jörg R. Trompheller (Erfurt). Ergänzende avifaunistische Daten aus dem Jahr 1998 lieferten der Zweitautor sowie Rainer Wohletz (Schmiedefeld).

Die Erfassungen zur Avifauna fanden ganz überwiegend am Vormittag zwischen 5.00 bis 12.00 Uhr statt. Singende Männchen, Revierverhalten, Nestfunde, futtertragende Altvögel und die Feststellung von Familienverbänden wurden als Anzeichen für ein Brutvorkommen gewertet. In der Artenliste (Tab. 4) findet sich eine Differenzierung in die Kategorien Brutvogel (B), brutverdächtige Art/Brutzeitbeobachtung (BV), Brutvogel in der unmittelbaren Umgebung (uB), Nahrungsgast (NG) und Durchzügler (D), alles auf das Untersuchungsjahr 1998 bezogen. Die Gefährdungsanalyse richtete sich nach WIESNER (2001).

c) Weichtiere

Die Untersuchungen wurden an mehreren Tagen von September bis November 1997 von Christian Albrecht (Erfurt) durchgeführt. Ergänzende Befunde durch den Erstautor (U. Bößneck) aus früheren Jahren fanden Berücksichtigung.

Die Einteilung des Gebietes in verschiedene Habitat-Typen erfolgte gemäß des Differenzierungsvermögens von Mollusken-Lebensgemeinschaften. Nach mehrmaligem Besammeln der einzelnen Lebensräume konnten jeweils Gesamtartenlisten erstellt werden. Hierbei ist zu beachten, daß Leerschalen-Funde nicht immer Schlüsse auf Lebendvorkommen zulassen. Als Sammeltechniken kamen insbesondere Handfänge und Aussieben und Auslesen von Laub, Mulm und oberen Bodenschichten zum Einsatz. Die Bestimmung schwer zu unterscheidender Arten erfolgte anhand genitalmorphologischer Merkmale. Als Bewertungsgrundlage wurde insbesondere die Arbeit von BÖSSNECK & KNORRE (2001) herangezogen. Einige Belege werden in den Sammlungen von C. Albrecht (Erfurt) und U. Bößneck (Vieselbach) aufbewahrt.

d) Heuschrecken

Die Erfassung der Heuschreckenfauna erfolgte im Rahmen mehrfacher Begehungen zwischen Mai und August 1998. Die Nachweise wurden durch Verhören und gezielte Aufsammlungen mittels Kescher erbracht. Die Auswertung der Beifänge in Bodenfallen führte zu weiteren Daten. Die Angaben aus REGIOPLAN (1993) wurden ergänzend berücksichtigt. Die Gefährdungsanalyse orientierte sich an KÖHLER (2001a, b).

e) Laufkäfer

Die Erfassung der Laufkäfer erfolgte 1998 mit insgesamt 15 Bodenfallen. Diese wurden am 16. März 1998 ausgebracht und etwa alle 2 Wochen - bis zum Abbau am 7. August 1998 - geleert. Als Fangflüssigkeit diente eine 1,5%ige Formaldehydlösung mit Zugabe eines Detergenzmittels ("Pril" 0,5 ml auf 5,0 l Fangflüssigkeit). Die Konservierung des Tiermaterials bis zur Bestimmung erfolgte in 70%igem Ethanol. Zusätzlich einmal monatlich ergänzten Handaufsammlungen den Datenbestand. Das Material wurde unter Zugrundelegung der Arbeiten von FREUDE et. al. (1976), SCHMIDT (1994) und SCIAKY (1986) bestimmt, die Nomenklatur orientierte sich an HARTMANN (1999). Hinsichtlich der Gefährdungsanalyse wird HARTMANN (2001) gefolgt. Belege befinden sich in den Sammlungen J. Weipert (Plaue), W. Apfel (Eisenach), A. Weigel (Wernburg) und im Naturkundemuseum Erfurt.

f) Käfer (außer Laufkäfer)

Im Bereich verschiedener Mikrohabitate (Altholz, blühende Sträucher, Hochstauden) konnten mittels Klopfschirm Handaufsammlungen von Imagines getätigt werden. An Totholz wurde insbesondere auf das Vorhandensein von Larven und Fraßbildern geachtet. Zwischen dem 19. Mai und dem 7. August 1998 kam ein Luftklektor an einer alten Pappel in 3,5 m Höhe zum Einsatz, der im Rhythmus der Bodenfallen geleert wurde. Darüber hinaus fanden die Beifänge der Bodenfallen Berücksichtigung. Der Nomenklatur liegt die Arbeit von KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) zu Grunde. Für die Einschätzung der Gefährdung in Thüringen wurden die Beiträge von APFEL (2001), FRITZLAR (2001), KOPETZ & WEIGEL (2001) und WEIGEL (2001) berücksichtigt. Belege befinden sich im Naturkundemuseum Erfurt sowie in den Sammlungen A. Weigel (Wernburg), J. Weipert (Plaue) und W. Apfel (Eisenach).

g) Schmetterlinge

Die Erfassung der Tag- und einiger tagaktiver „Nacht“-Falter erfolgte im Rahmen von 6 Begehungen im Zeitraum März bis August 1998 durch Andreas Heuer (Erfurt). Ergebnisse des Bearbeiters aus den Jahren 1992 und 1993 wurden ebenfalls berücksichtigt. Es wurde vorrangig mit dem Kescher gearbeitet, die Suche nach Entwicklungsstadien wurde

nur mit geringer Intensität betrieben. Die Nomenklatur folgt SETTELE et al. (1999). Die Gefährdungseinschätzung orientierte sich an THUST et al. (2001) und GÖHL & BUCHSBAUM (2001). Belegexemplare von einigen schwer zu determinierenden Formen befinden sich in der Sammlung A. Heuer (Erfurt).

h) Hautflügler

Die Erfassung der Hautflügler (hauptsächlich Hummeln) erfolgte am 19. Mai, 10. Juli und 17. August 1998 mittels Kescherfang. Außerdem wurden die Beifänge der Bodenfallen einbezogen. Nomenklatur und Gefährdungseinschätzung folgten KÖRNER (1998, 2001). Belege befinden sich im Naturkundemuseum Erfurt.

4. Flora und Vegetation

Der Geschützte Landschaftsbestandteil „Hänge am Drosselberg“ ist durch ein Mosaik aus teils kleinflächigen Offenland- und bewaldeten Lebensräumen mit zahlreichen Übergängen gekennzeichnet. Hinzu kommt ein stark strukturiertes Relief. Die Gehölzflora ist daher erwartungsgemäß sehr artenreich. Bevorzugt an südlich geneigten Hängen stocken meso- und thermophile Formen wie beide Linden-Arten (*Tilia cordata*, *T. platyphyllos*), Spitz-, Feld- und Bergahorn (*Acer platanoides*, *A. campestre*, *A. pseudoplatanus*) und Esche (*Fraxinus excelsior*), in der Strauchschicht Haselnuss (*Corylus avellana*) und Stachelbeere (*Ribes uva-crispi*). Stellenweise finden sich mit Trauben- und Stieleiche (*Quercus petraea*, *Q. robur*) sowie Hainbuche (*Carpinus betulus*) auch Elemente der im Naturraum verbreiteten Eichen-Hainbuchenwälder. Im oberen Hangbereich nahe der Plateaulage des Drosselberges ist lokal ein wärmegetönter und lichter Gehölzbestand mit Traubeneiche, Feldahorn, Vogelkirsche (*Cerasus avium*), Elsbeere (*Sorbus torminalis*), Berberitze (*Berberis vulgaris*) und Echtem Geißblatt (*Lonicera caprifolium*) ausgebildet. Als weitere thermophile Sippen konnten in der Krautschicht auch die beiden Orchideen Bleiches Waldvögelein (*Cephalanthera damasonium*) und Breitblättriger Sitter (*Epipactis heleborine*) sowie Weiße Schwalbenwurz (*Vincetoxicum hirundinaria*) und Knack-Erdbeere (*Fragaria viridis*) beobachtet werden.



Abb. 1: Totholzreiche Baumallee (19.V.1998, Foto: J. Weipert)



Abb. 2: Streuobstwiese im GLB „Hänge am Drosselberg“ (19.V.1998, Foto: J. Weipert)

In unmittelbarer Siedlungsnähe haben sich im Bereich der Unterhänge stark eutrophierte Holunder-Robinien-Forste mit vereinzelt anspruchsvolleren Laubmischwaldarten wie Vielblütige Weißwurz (*Polygonatum multiflorum*) und Großes Zweiblatt (*Listera ovata*) in der Krautschicht entwickelt. An einer Störstelle am Rand dieser anthropogen stark überformten Gehölzbestände konnte mit dem in Thüringen bestandsbedrohten Guten Heinrich (*Chenopodium bonus-henricus*) eine typische Ruderalpflanze ursprünglich dörflicher Standorte mit nährstoffreichen Ton- und Lehmböden gefunden werden.

Gebüsche und Feldhecken prägen entlang von Wegen sowie unmittelbar an Gehölze anschließend Teile des Schutzgebietes. Neben den namensgebenden Kennarten der xerothermophilen Liguster-Schlehen-Gebüsche finden sich verschiedene Wildrosen (u.a. Elliptische Rose, *Rosa elliptica*) sowie wärmeliebende Baumarten wie Wildbirne (*Pyrus pyraster*) und Elsbeere. Ganz vereinzelt tritt in Gebüsch an Wald-rändern die in Thüringen bestandsgefährdete Weiße Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*) auf.

Nahe des Plateaus des Drosselberges wird kleinflächig extensiver Ackerbau betrieben. Hier konnte eine artenreiche Ackerwildkraut-Flora festgestellt werden, darunter das in Thüringen bestandsbedrohte Sommeradonisröschen (*Adonis aestivalis*) mit bis zu 200 Blüchern sowie Ackerröte (*Sherardia arvensis*) und vereinzelt Breitblättrige Wolfsmilch (*Euphorbia platyphyllos*). Die submediterrane Breitblättrige Wolfsmilch bevorzugt frische, sommerwarme und schwere Lehmböden weniger intensiv genutzter Äcker und verträgt im Gegensatz zu anderen selten gewordenen Segetalarten auch hohe Nährstoffmengen. Dieses Ackerwildkraut erreicht im hercynischen Bereich seine nördliche Verbreitungsgrenze.

Mehrere kleinere Streuobstbestände im Gebiet bestehen aus Hoch- und Mittelstämmen von Hauspflaume, Süß-Kirsche, Apfel und Birne unterschiedlichen Alters. Die artenreichen mesotrophen Frischwiesen im Unterwuchs der Obstwiesen werden regelmäßig gemäht. Ähnliche Tieflagen-Fettwiesen bedecken auch größere offene Flächen an den Unterhängen zum Rabental und zur Egstedter Trift, die ebenfalls einer regelmäßigen Mähnutzung unterliegen. Vielfach handelt es sich dabei um verarmte Ausprägungen der Gesellschaft der Möhren-Glatthafer-Wiese (*Arrhenatheretum elatioris*).

Die ausgedehnten Trespen-Halbtrockenrasen des militärisch genutzten Übungsgeländes auf dem Drosselberg grenzen unmittelbar südlich an das Schutzgebiet an. Ein kleiner Anteil dieser Mesobrometen liegt jedoch auch innerhalb der Grenzen des GLB „Hänge am Drosselberg“. Diese Flächen befinden sich überwiegend in Auflassung, die früher regelmäßige Be-hutung wurde vor mindestens 15 Jahren aufgegeben. Dennoch konnten hier einige charakteristische Arten der Halbtrockenrasen nachgewiesen werden, teils sogar in größeren Beständen: Silberdistel (*Carlina acaulis*), Karthäusernelke (*Dianthus carthusianorum*), Wiesensalbei (*Salvia pratensis*), Fransen-Enzian (*Gentianella ciliata*), Zittergras (*Briza media*), Thymian (*Thymus pulegioides*) sowie die Orchideenart Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*). Als Besonderheit wurden im Jahr 1998 gruppenweise einige Exemplare des landesweit stark gefährdeten Kreuz-Enzians (*Gentiana cruciata*) beobachtet. Dieses Vorkommen setzt sich außerhalb des GLB im Umfeld des Drosselberges fort. Viele frühere Fundorte dieses Enzians sind mittlerweile erloschen, so auch in Thüringen. Das bedeutendste aktuelle Verbreitungsgebiet im Freistaat reicht von den Meininger Kalkplatten bis in das Grabfeld. Ein zweites umfaßt Teile des südlichen Thüringer Beckens sowie des südlich angrenzenden Vorgebirgsraumes zwischen Gotha, Erfurt und Saalfeld. Hierzu ist auch der Standort im Bereich des Drosselberg-Gebietes zu zählen.

Im Rahmen der floristischen Kartierung konnten im Gebiet bisher 315 Sippen Höherer Pflanzen nachgewiesen werden (Tab. 2). Neben den Vorkommen einiger in Thüringen bestandsbedrohter Formen verdienen die Bestände von vier Orchideen-Arten und des Kreuz-Enzians in diesem von Menschen hochfrequentierten Areal besondere Beachtung.

Viele der im Gebiet vorhandenen Pflanzengesellschaften sind auf Grund anthropogener Einflüsse durch die Nähe zu ausgedehnten Wohngebieten nur fragmentarisch oder stark gestört ausgebildet. Dies betrifft vor allem die Vegetation bewaldeter Standorte. So finden sich neben kleinflächigem Waldlabkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio sylvatici-Carpinetum betuli*) stark beeinflusste Reste eines Steinsamen-Elsbeerenwaldes (*Quercetum pubescenti-petraeae*), ohne tatsächliches Vorkommen der namensgebenden Kennarten. Großflächig treten hingegen Holunder-Robini-



Abb. 3: Verbuschte Magerrasen im Südteil des GLB (19.V.1998, Foto: J. Weipert)

enforste in Erscheinung. Die das Gebiet strukturierenden Gebüsche sind pflanzensoziologisch dem Liguster-Schlehen-Gebüsch (*Ligustro vulgaris-Prunetum spinosae*), daneben auch dem Holunder-Schlehen-Gebüsch (*Sambuco nigrae-Prunetum spinosae*) und dem Gebüsch des Wolligen Schneeballs und Blutroten Hartriegels (*Viburno lantanae-Cornetum sanguinei*) zuzuordnen. Die kleinflächige, eher extensiv bewirtschaftete Ackerfläche innerhalb des Schutzgebietes bietet Ackerwildkräutern der Sommeradonis-Gesellschaft (*Galio tricornuti-Adonidetum aestivalis*) einen Lebensraum. Das Grünland wird an trockeneren Standorten von Trespens-Halbtrockenrasen (*Mesobrometum*), an den frischeren Unterhängen durch gestörte Möhren-Glatthafer-Wiesen (*Trifolio medii-Agrimonetum eupatoriae*) repräsentiert.

5. Fauna

5.1. Säugetiere und Reptilien

Im Rahmen von Zufallsbeobachtungen, durch Spuren und als Ergebnis der Auswertung der Beifänge in Bodenfallen wurden 7 in Thüringen weit verbreitete Säugetiere für das Schutzgebiet nachgewiesen (Tab. 3). Feldhase (*Lepus europaeus*), Reh (*Capreolus capreolus*) und Rotfuchs (*Canis vulpes*) leben vermutlich dauerhaft innerhalb der Grenzen des GLB, das Wild-

schwein (*Sus scrofa*) ist hingegen kein Standwild. An Kleinsäugetern konnten neben der Feldmaus (*Microtus arvalis*) auch die Insektenfresser Wald- und Zwergspitzmaus (*Sorex araneus*, *S. minutus*) belegt werden.

Als einzige Reptilien-Art wurden vereinzelt Blindschleichen (*Anguis fragilis*) an den gebüschbestandenen Hängen zum Drosselberg festgestellt (REGIOPLAN 1993).

5.2. Vögel

Es konnten 59 verschiedene Vogelarten im GLB „Hänge am Drosselberg“ beobachtet werden (Tab. 4). Neben 38 Brutvögeln liegen für weitere 5 Vögel Brutzeitbeobachtungen vor bzw. Brutverdacht nahe. Drei Formen brüten in unmittelbarer Umgebung, die restlichen nutzen das Gebiet als Nahrungsgäste oder auf dem Durchzug.

Unter den Brutvögeln dominieren erwartungsgemäß die Arten der Gehölzbestände und Streuobstwiesen. Von Höhlen- und Nischenbrütern wie Bunt- und Grünspecht (*Dendrocopos major*, *Picus viridis*), Grauschnäpper (*Muscicapa striata*) und Gartensrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), weiterhin Baumpieper (*Anthus trivialis*), Buchfink (*Fringilla coelebs*), Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*), Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*), Mönchs- und Gartengrasmücke (*Sylvia atricapilla*, *S. borin*),

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*), Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*), Sing- und Wacholderdrossel (*Turdus philomelos*, *T. pilaris*) und Amsel (*T. merula*) wurden Brutnachweise erbracht (bzw. Brutverdacht). Der in Thüringen stark gefährdete Wendehals (*Jynx torquilla*) nistete in mindestens 2 Brutpaaren in Höhlen älterer Obstbäume. Auch Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) und Pirol (*Oriolus oriolus*) hielten im Jahr 1998 jeweils mindestens 2 Brutreviere besetzt. Vom Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*) wurden im gleichen Jahr mindestens 3 Brutpaare festgestellt.

Die Gebüsch- und Hecken dienen u.a. Neuntöter (*Lanius collurio*), Heckenbraunelle (*Prunella modularis*), Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*), Bluthänfling (*Acanthis cannabina*), Goldammer (*Emberiza citrinella*) sowie Garten-, Mönchs- und Klappergrasmücke (*Sylvia borin*, *S. atricapilla*, *S. curruca*) als Brutstätten und teilweise auch Nahrungsgebiete. Die Dorngrasmücke (*S. communis*) scheint nur Nahrungsgast zu sein, ein Brutrevier ist jedoch aus der weiteren Umgebung bekannt.

Unter den Offenlandarten konnte die Feldlerche (*Alauda arvensis*) brütend im Grenzbereich des GLB nachgewiesen werden, vom in Thüringen als Brutvogel vom Aussterben bedrohten Brachpieper (*Anthus campestris*) liegen lediglich Zugzeit-Beobachtungen vor.

Mit der nachgewiesenen beachtlichen Artendiversität hat der GLB eine hohe Bedeutung für eine für die Kulturlandschaft im urbanen Randbereich von Erfurt lebensraumtypische Brutvogelfauna.

5.3. Weichtiere

Innerhalb der Grenzen des GLB konnten 35 Schneckenarten nachgewiesen werden (Tab. 5). Die teils offenen Halbtrockenrasen an den Oberhängen zum Drosselberg werden von einer Synusie trockenwarmer Standorte besiedelt. Als charakteristische Arten finden hier Wulstige Kornschncke (*Granaria frumentum*), Zylinderwindelschncke (*Truncatellina cylindrica*) sowie Gemeine Heideschncke (*Helicella itala*) ihr Auskommen, alles in Thüringen bestandsgefährdete Formen. Das Vorkommen der stark gefährdeten Quendelschncke (*Candidula unifasciata*) ist im GLB vermutlich erloschen, wie vereinzelte Funde von verwitterten Leergehäusen nahe legen. Die Art ist jedoch an einzelnen Stellen im Bereich des Drosselberg-Plateaus außerhalb der Schutzgebietsgrenzen noch vor-

handen. Als weniger anspruchsvolle, im Erfurter Umfeld noch relativ weit verbreitete xerothermophile und mesophile Offenlandarten komplettieren *Vertigo pygmaea*, *Vallonia costata*, *V. pulchella*, *V. excentrica*, *Pupilla muscorum*, *Deroceras agreste* und *Cecilioides acicula* die Lebensgemeinschaft.

Die lichten Gehölze und Hecken werden u.a. von *Aegopinella minor* (bisher nur frische Leergehäuse, vermutlich auch lebend nachweisbar) und *Euomphalia strigella* besiedelt, beides Bewohner wärmegetönter, lichter Wälder und Gebüsch. In den etwas feuchteren Talgründen des Rabentales treten weitere silvicole Formen auf: *Acanthinula aculeata*, *Cochlodina laminata*, *Merdigera obscura*, *Helicodonta obvoluta* und *Monachoides incarnatus*. Die sonst in Thüringen in Wäldern und an Felsstandorten weit verbreitete, kalkliebende *Helicigona lapicida* ist im malakofaunistisch gut untersuchten Erfurter Stadtgebiet aktuell nur aus dem GLB „Hänge am Drosselberg“ bekannt. Allerdings konnten im Umfeld der offenbar als Lebensraum präferierten Muschelkalk-Steinhaufen im Bereich der Trespen-Halbtrockenrasen am Oberhang zum Drosselberg nur Leergehäuse beobachtet werden, ein Lebendnachweis steht noch aus.

Die Nähe von Kleingartenanlagen und größeren Wohngebieten führt vielerorts zu starken anthropogenen Beeinträchtigungen im Schutzgebiet, vor allem im Rabental. Hier finden einige synanthrope Arten (z.B. *Oxychilus draparnaudi*, *Arion lusitanicus*) ihr Auskommen. In die Halbtrockenrasen-Lebensräume des GLB ist die ursprünglich aus Südeuropa stammende *Ceriuella neglecta* eingewandert. Diese fremdländische Heideschncken-Art ist um Erfurt mittlerweile verbreitet und fest eingebürgert (BÖSSNECK & FELDMANN 2003).

Innerhalb des GLB stellen die offenen Halbtrockenrasen die aus der Sicht des Arten- und Biotopschutzes für Landschncken bedeutsamsten Habitate dar. Deren Lebensraumqualität kann nur durch Nutzung (entsprechende Pflegemaßnahmen als Provisorium) dauerhaft gesichert werden.

5.4. Heuschrecken

Im Untersuchungs-jahr 1998 und unter Berücksichtigung der bei REGIOPLAN (1993) erwähnten Nachweise wurden bisher 14 Heuschreckenarten für den GLB nachgewiesen (Tab. 6).

Hervorzuheben ist das Vorkommen der Zweifarbig-Beißschrecke (*Metrioptera bicolor*). Diese eurosibirisch verbreitete Laubheuschrecke bewohnt in Thüringen bevorzugt Trocken- und Halbtrockenrasen. Ihr Verbreitungsschwerpunkt liegt in Mittelthüringen, wenngleich auch Funde aus Süd- und Nordthüringen bekannt sind (SAMJETZ 1994).

5.5. Käfer

Während der Vegetationsperiode des Jahres 1998 durchgeführten Untersuchung konnten 38 Laufkäferarten für das Schutzgebiet belegt werden (Tab. 7). In die Auswertung gingen 451 Laufkäfer-Individuen aus Bodenfallen sowie 25 Tiere aus Handaufsammlungen ein. Unter den mit Bodenfallen nachgewiesenen Arten dominierten typische Vertreter der Gehölzstandorte: *Abax parallelipedus*, *A. parallelus*, *Pterostichus melanarius* und *Molops elatus* stellten zusammen 50,3 % aller Laufkäfer-Individuen. Die ebenfalls gebietstypischen Offenlandhabitate wurden durch das dominante Auftreten von *Anchomenus dorsalis*, *Pseudoophonus rufipes*, *Amara convexior*, *Poecilus cupreus*, *Bembidion lampros* und *Carabus convexus* charakterisiert. Deutlich seltener waren Arten mit engerer Bindung an Trocken- und Halbtrockenrasen nachweisbar: *Brachinus crepitans*, *Harpalus affinis*, *H. latus*, *H. rubripes*, *Ophonus azureus*, *O. schaubergerianus*, *Calathus fuscipes* und *Panagaeus bipustulatus*.

Im Schutzgebiet wurden insgesamt 171 weitere Käferarten aus 38 Familien (Tab. 7) festgestellt. Als besonders artenreich erwiesen sich die Kurzflügelkäfer mit 68 Taxa. Unter den 171 Käfern finden sich 14 Arten, die derzeit in Thüringen gemäß der Einstufung in den Roten Listen als gefährdet, stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht geführt werden müssen. Bemerkenswert sind die Nachweise xylobionter Käfer, von denen im Thüringer Becken nur noch wenige oder keine weiteren aktuellen Vorkommen bekannt sind. So galt der vom Aussterben bedrohte Kurzflügler *Hesperus rufipennis* im gesamten mitteleuropäischen Raum bis vor kurzem als verschollen (APFEL, mdl.). Diese Art lebt xylo-detriticol in Laubwäldern und alten Parks. Die Tiere finden sich im Stammoos und unter feuchter Rinde von Laubbäumen, unter Laub und Moos am Fuß alter Bäume und an Baumsaft, an Schwämmen sowie in Ameisennestern. Die Kurzflü-

gelkäfer-Art *Quedius microps* ist in Thüringen stark gefährdet. Die stenotope Form mit nidicoler und xylo-detriticol Lebensweise besiedelt Laubwälder, alte Parks und Obstgärten und ist dort insbesondere im feuchten Mulm alter Laubbäume mit Vogelnestern anzutreffen. In Thüringen sind derzeit nur sechs weitere Fundorte bekannt (Datenbank Naturkundemuseum Erfurt).

Der bestandsgefährdete Käfer *Eucnemis capucina* lebt an anbrüchigen faulen Stellen verschiedenster Laubbäume sowie im Mulm hohler Bäume. Die xylobionte Art kann als Indikator naturnaher Wälder angesehen werden. In Thüringen existieren mehrere Fundorte, die fast alle in traditionsreichen Altholzbeständen liegen (z.B. Nationalpark Hainich). Während NÜSSLER (1994) aktuelle Vorkommen nur aus Ostthüringen anführt, konnten durch den Einsatz von Eklektoren in den letzten Jahren mehrere Nachweise auch in anderen Teilen Thüringens mit zum Teil individuenstarken Populationen erbracht werden (WEIGEL in lit.). Als gleichfalls gefährdete Art entwickelt sich *Euglenes oculatus* in rotfaulem, pilzigem Laubbaumholz. Auf Grund taxonomischer Unklarheiten ist die Verbreitung dieses Käfers nicht hinreichend bekannt. Der Bockkäfer *Phytoecia ictérica* konnte in einem Exemplar mittels Kescher an einem kräuterreichen Wegrand gefangen werden. Die phytophage Art ist ein typischer Bewohner xerothermer Standorte, wo die Larven in den unteren Stengelteilen und im Wurzelhals verschiedener Doldenblütler leben (z.B. *Pastinaca sativa*). In Thüringen wurde die Form auf Grund ihres Rückganges in den letzten Jahrzehnten als stark gefährdet eingestuft (WEIGEL 2001).

Von den einst vorhandenen großflächigen naturnah bewaldeten Lebensräumen im zentralen Thüringer Becken sind heute oft nur noch Reste vorhanden. Zahlreiche ursprünglich hier lebende Insekten, vor allem Käfer-Arten sind daher bereits ausgestorben. Ein ganz besonderes Schutzinteresse gilt deshalb den im GLB vorhandenen Fragmenten der Baumhecken mit Altbäumen und den Streuobstwiesen. Aus den teilweise noch jungen Laubgehölzen im Gebiet könnten sich zudem über längere Zeiträume geeignete Habitate für xylobionte Käfer entwickeln, wenn eine entsprechende Altersstruktur und vertikale Differenziertheit zugelassen wird. Die forstliche Bewirtschaftung der Gehölze im Gebiet muß darauf abgestellt werden.

Die Lebensräume im GLB besitzen im Vergleich zu den meist stark ausgeräumten Stadt- und Stadtrandlagen im Thüringer Becken eine erhebliche Bedeutung als Refugium für hochgradig gefährdete repräsentative Käferarten bewaldeter Lebensräume.

Tabelle 7 enthält nur ein Funddatum je Art. Weitere Funde sind in der Datenbank des Naturkundemuseums Erfurt dokumentiert und einsehbar.

5.6. Schmetterlinge

Im GLB wurden zwischen 1992 und 1998 insgesamt 47 Tagfalter- und 5 Widderchen-Arten beobachtet, davon gelten 13 als xerothermophil (Tab. 8). Einige davon dürften ihren Hauptlebensraum in den unmittelbar an das Schutzgebiet angrenzenden, großflächigen Offenlandbiotopen des militärischen Übungsgeländes auf dem Drosselberg haben (HEUER 1994), leben jedoch wegen der vorhandenen Futterpflanzen der Präimaginalstadien auch im Schutzgebiet.

Von einigen in den Jahren 1992/93 beobachteten Formen gelang im Untersuchungsjahr 1998 kein erneuter Nachweis. Teilweise handelt es sich dabei um im Hoch- und Spätsommer fliegende Falter, deren Flugzeit außerhalb des Beobachtungszeitraumes des Jahres 1998 lag (*Thymelicus acteon*, in Thüringen gefährdet; *Thecla betulae*). Andere Falter sind im gesamten Erfurter Umfeld in den letzten Jahren wesentlich seltener geworden. Dazu gehören die beiden bestandsgefährdeten Arten *Boloria dia* und *Polyommatus bellargus*, die als wärmeliebend gelten. Sehr wahrscheinlich ist deren rückläufige Entwicklung auch mit der zunehmenden Auflassung zuvor beweideter Trockenhänge gerade im Erfurter Süden in Verbindung zu bringen. Bei drei weiteren nur in den Jahren 1992/1993 beobachteten Schmetterlingen handelt es sich um Wanderfalter bzw. vagabundierende Arten mit geringer Standorttreue.

Von einigen anderen in ihrem Bestand bedrohten xerothermophilen und mesophilen Formen konnten 1998 nur wenige Einzeltiere innerhalb der Grenzen des Schutzgebietes beobachtet werden. Vermutlich sind die Hauptvorkommen von *Nymphalis polychloros*, *Satyrrium pruni* und *Maculinea arion* im Bereich der mit Gebüsch und kleineren Feldgehölzen strukturierten Halbtrockenrasen auf dem Plateau des Drosselberges – außerhalb des GLB – zu suchen. *Melitaea aurelia* (Kat. 3 RLT) wurde hingegen zahlreich

auf offenen Flächen auch innerhalb des GLB nachgewiesen. Die Raupen dieser standorttreuen Schmetterlingsfresser an Spitzwegerich, Ehrenpreis-Arten und Hain-Wachtelweizen.

Aus der Sicht des Arten- und Biotopschutzes ist das Vorkommen des in Thüringen vom Aussterben bedrohten Bläulings *Maculinea rebeli* für das GLB wertbestimmend. Die Larven der myrmekophilen Art leben ausschließlich an Kreuzenzian. Das aktuelle Vorkommen der bereits von HEUER (1994) vom Drosselberg genannten Form auch innerhalb des GLB konnte durch den Fund eines Eipaketes am 20.7.1998 erneut belegt werden.

Im Rahmen der Untersuchung der Tagfalter-Fauna des Gebietes wurden akzessorisch auch einige „Nachtfalter“ erfaßt. Die nachgewiesenen Vertreter der Spanner und Eulenfalter gelten ausnahmslos in Thüringen als verbreitet und wenig anspruchsvoll.

Bei der insgesamt hohen ökologischen Bedeutung des Gebietes für Tagfalter ist jedoch die Nähe des Schutzgebietes zu den ausgedehnten Halbtrockenrasenflächen im Bereich des Plateaus des Drosselberges zu berücksichtigen.

5.7. Hautflügler

Durch Auswertung der Befunde von REGIOPLAN (1993) und durch aktuelle Untersuchungen konnten bislang 7 Hummelarten und die Hornisse (*Vespa crabro*) für das Gebiet belegt werden (Tab. 9). Bemerkenswert ist der Nachweis der Waldhummel *Bombus sylvarum*. Diese Art gilt in Thüringen als gefährdet (KÖRNER 2001).

Die blütenreichen Halbtrockenrasen sowie die mesophilen Frischwiesen dienen den Hummeln als Nahrungshabitat, während sich die Nistplätze überwiegend im Bereich der Gehölze befinden.

6. Gesamtbewertung und Hinweise zu Pflege und Entwicklung

Im Ergebnis einer zu wesentlichen Teilen nur einjährigen Untersuchung konnten im GLB „Hänge am Drosselberg“ 715 verschiedene Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen werden (Tab. 1). Davon sind gemäß der Einstufung nach den Roten Listen Thüringens 38 Taxa in ihrem Bestand gefährdet, stark ge-

fährdet oder vom Aussterben bedroht. Besondere Bedeutung erlangt das Schutzgebiet als Lebensraum sowohl des in Thüringen stark gefährdeten Kreuzenzians (*Gentiana cruciata*) als auch des daran gebundenen Bläulings *Maculinea rebeli*, (vom Aussterben bedroht), dessen Jugendstadien monophag an dieser Pflanze leben. Mit dem myrmekophilen Bläuling *Maculinea arion* lebt im Gebiet eine weitere stark gefährdete Art. Aus der für das relativ kleine Schutzgebiet sehr reichhaltigen Ornis ist das Brutvorkommen des stark gefährdeten Wendehalses (*Jynx torquilla*) herauszustellen. Bisher sind für das GLB 209 verschiedene Käferarten bekannt. Darunter sind vor allem die Funde von *Phytoecia ictERICA*, *Hesperus rufipennis*, *Euryusa optabilis*, *Xylodromus depressus* und *Quedius microps* zu erwähnen, alles in Thüringen stark gefährdete oder vom Aussterben bedrohte Formen mit oft an Altholz gebundener Lebensweise.

Als wichtiger Schutzzweck und naturschutzfachlich geprägtes Leitbild wurde daher für den GLB die Erhaltung und Entwicklung eines Komplexes aus Halbtrockenrasen, Trockengebüschen, Streuobstbeständen, Frischwiesen und Laubwaldgesellschaften als ökologisch bedeutsame Habitate von artenreichen Lebensgemeinschaften der Gefäßpflanzen, Vögel, Tagfalter, xylobionten Käfer und Landschnecken fixiert. Gleichzeitig fungiert das Schutzgebiet als Pufferzone zwischen dem Siedlungsraum (den Plattenbaugebieten) im Südosten Erfurts und dem geplanten NSG „Drosselberg/Willroder Forst“ als Teil des FFH-Gebietes Nr. 56 „Steiger-Willroder Forst-Werningslebener Wald“.

Tab. 1: Artenzahl in Thüringen bestandsgefährdeter Pflanzen- und Tierarten im GLB „Hänge am Drosselberg“

Artengruppe	Artenzahl	Arten nach RLT
Höhere Pflanzen	315	4
Säugetiere	7	-
Vögel (davon Brutvögel)	59 (45)	4 (1)
Reptilien	1	-
Weichtiere	35	4
Heuschrecken	14	-
Käfer	209	14
Schmetterlinge	67	11
Hautflügler	8	1
gesamt:	715	38

Die im GLB vorhandenen Frischwiesen und Streuobstbestände befinden sich zumindest in sporadischer Nutzung, bis auf Nachpflanzungen von Obstbäumen sind derzeit keine weiteren Maßnahmen notwendig. Dem steht jedoch die Auflassung und Verbrachung der seit über 10 Jahren nicht mehr beweideten Halbtrockenrasen in den oberen Hanglagen zum Drosselberg gegenüber. Eine Ursache ist vermutlich auch in der verstärkten Einflußnahme der Standortverwaltung der Bundeswehr auf die seit Jahrzehnten im Gebiet des Drosselberges etablierte Schafhaltung zu suchen. Dies führte zur Sperrung von Teilflächen für die Schafe und letztlich auch Aufgabe schwer erreichbarer Teilflächen am Rand des Drosselberges. Für die Erhaltung der strukturreichen Halbtrockenrasen im GLB als Habitat einer hochgradig spezialisierten Lebensgemeinschaft ist die Wiederaufnahme der Schafbeweidung sehr wichtig, vorher sind auf Teilflächen Entbuschungsmaßnahmen durchzuführen.

Für die Gehölze im Schutzgebiet wird eine langfristige Entwicklung zu vertikal strukturierten Laubwald-Beständen mit hohem Tot- und Altholzanteil im Bereich der derzeit vorhandenen Pionierwälder angestrebt. Dies soll der Förderung xylobionter Käfer sowie der Höhlenbrüter unter den Vögeln dienen. Für die kleine Extensiv-Ackerfläche ist die Einbeziehung in ein Ackerrandstreifen-Förderprogramm zwecks Erhaltung und nachhaltiger Sicherung der nachgewiesenen Ackerwildkräuter zu empfehlen.

Aufgrund der Nähe zu großen Wohngebieten dürfte die starke Begängnis von Teilen des Gebietes wohl auch in Zukunft nicht zu vermeiden sein. Nach bisherigen Erfahrungen beeinträchtigt dies die Schutzziele und das naturschutzfachlich geprägte Leitbild nicht gravierend. Hingegen muß dauerhaft auf das damit zusammenhängende erhebliche Müll- und Abfallaufkommen reagiert werden. Geeignete Maßnahmen der Besucherlenkung sind jedoch darauf zu richten, die sensiblen Bereiche des stark strukturierten Schutzgebietes mit den Standorten des Kreuzenzians sowie den Brutplätzen des Wendehalses und anderer Höhlenbrüter zu schützen.

Literatur

- APFEL, W. (2001): Rote Liste der Kurzflügelkäfer (Coleoptera: Staphylinidae) Thüringens. 1. Fassung, Stand: 09/2001. - Naturschutzreport **18**: 124-140.
- BÖSSNECK, U. & A. FELDMANN (2003): Zur Ausbreitung von Neozoa im Stadtgebiet von Erfurt am Beispiel der Landschnecken *Cerium neglecta* (Draparnaud, 1805), *Monacha cartusiana* (O.F. Müller, 1774) und *Krynickyllus melanocephalus* Kaleniczenko, 1851 (Mollusca: Gastropoda). - Veröff. Naturkundemus. Erfurt **22**: 115-125.
- BÖSSNECK, U. & D. V. KNORRE (2001): Rote Liste der Schnecken und Muscheln (Mollusca) Thüringens. 2. Fassung, Stand: 11/2001. - Naturschutzreport **18**: 50-54.
- BRUN-BLANQUET, J. (1964): Pflanzensoziologie: Grundzüge der Vegetationskunde. - 3. Aufl., Wien, New York.
- FREUDE, H., K.W. HARDE & G.A. LOHSE (1967-1983): Die Käfer Mitteleuropas. Band **1-11**. - Goecke & Evers, Krefeld.
- FRTLZLAR, F. (2001): Rote Liste der Blattkäfer (Coleoptera: Chrysomelidae) Thüringens. 1. Fassung. - Naturschutzreport **18**: 171-178.
- GÖHL, K. & U. BUCHSBAUM (2001): Rote Liste der Widderchen (Zygaenidae) Thüringens, 2. Fassung. - Naturschutzreport **18**: 220-221.
- HARTMANN, M. (1999): Aktualisierte Checkliste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) Thüringens. - Check-Listen Thüringer Insekten und Spinnentiere **7**: 31-42.
- (2001): Rote Liste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) Thüringens, 2. Fassung. - Naturschutzreport **18**: 109-116.
- HEUER, A. (1994): Untersuchungen zur Tagfalterfauna (Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) im NSG „Drosselberg/Willrodaer Forst“ - Teilgebiet Truppenübungsplatz Drosselberg - (Erfurt). - Thür. Faun. Abhandlungen **I**: 83-87.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Entomofauna Germanica. - Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **4**: 1-185.
- KÖHLER, G. (2001 a): Rote Liste der Heuschrecken (Ensifera et Caelifera) Thüringens. 3. Fassung. - Naturschutzreport **18**: 83-86.
- (2001 b): Fauna der Heuschrecken (Ensifera et Caelifera) des Freistaates Thüringen. - Naturschutzreport **17**: 1-378.
- KÖRNER, F. (1998): Checkliste der Hummel- und Schmarotzerhummelarten Thüringens (Apoidea, Apidae, Bombus LATR. 1802 incl. Psithyrus LEP. 1832). - Check-Listen Thüringer Insekten **6**: 44-47.
- (2001): Rote Liste der Hummeln (Hymenoptera: Apoidea: Bombus) Thüringens. 2. Fassung. - Naturschutzreport **18**: 195-197.
- KOPETZ, A. & A. WEIGEL (2001): Rote Liste der Schnellkäfer (Coleoptera: Elateridae) und weiterer Käferfamilien Thüringens. 1. Fassung, Stand: 09/2001. - Naturschutzreport **18**: 146-153.
- KORSCH, H. & W. WESTHUS (2001): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens, 4. Fassung, Stand: 09/2001. - Naturschutzreport **18**: 273-296.
- NÜSSLER, H. (1994): Zur Faunistik der Cerophytidae und Eucnemidae in den ostdeutschen Bundesländern (Insecta: Coleoptera). - Faun. Abh. Mus. Tierkunde Dresden **24**: 179-186.
- REGIOPLAN (1993): GLB Drosselberg - Schutzwürdigkeitsgutachten. - unveröff. Gutachten im Auftrag der Stadtverwaltung Erfurt, Umwelt- und Naturschutzamt.
- ROTHMALER, W. (Begr.) (1988): Exkursionsflora von Deutschland, Bd. **4**, Kritischer Band. - 7. Aufl.; Berlin.
- SAMIETZ, J. (1994): Verbreitung und Habitatbindung der Zweifarbigen Beißschrecke; Metrioptera bicolor (Phil.) in Thüringen (Insecta: Saltatoria: Tettigoniidae). - Faun. Abh. Mus. Tierkunde Dresden **19**: 153-166.
- SCHMIDT, J. (1994): Revision der mit *Agonum* (s.str.) *viduum* (PANZER, 1797) verwandten Arten (Coleoptera, Carabidae). - Beitr. Ent. Berlin **44** (1): 3-51.
- SCIACY, R. (1986): Revisione delle specie paleartiche occidentali del genere *Ophonus* DEJEAN, 1821. - Mem. Soc. Entomol. Italiana **65**: 29-120.
- SETTELE, J., R. FELDMANN & R. REINHARDT (Hrsg.) (1999): Die Tagfalter Deutschlands. - Stuttgart.
- SPARMBERG, H. & U. BÖSSNECK (2003): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen). Teil IX: Flora und Fauna des GLB „Feuchtwiese Schwansee“. - Veröff. Naturkundemus. Erfurt **22**: 91-113.
- THUST, R., G. KUNA, E. FRIEDRICH & R.-P. ROMMEL (2001): Rote Liste der Tagfalter (Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) Thüringens. 3. Fassung, Stand: 09/2001. - Naturschutzreport **18**: 216-219.
- WEIGEL, A. (2001): Rote Liste der Bockkäfer (Coleoptera: Cerambycidae) Thüringens. 3. Fassung. - Naturschutzreport **18**: 166-170.
- WEIPERT, J. (1998): Pflege- und Entwicklungskonzeption für den GLB „Hänge am Drosselberg“ (Stadt Erfurt/Thüringen). - unveröff. Gutachten im Auftrag der Stadtverwaltung Erfurt, Umwelt- und Naturschutzamt.
- WESTHUS, W. & H.-J. ZÜNDORF (1993): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. 4. Fassung, Stand: 09/2001. - Naturschutzreport **5**: 134-152.
- WESTHUS, W., W. HEINRICH, S. KLOTZ, H. KORSCH, R. MARSTALLER, S. PFÜTZENREUTER & R. SAMIETZ (1993): Die Pflanzengesellschaften Thüringens - Gefährdung und Schutz. - Naturschutzreport **6**: 1-257.
- WIESNER, J. (2001): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens. 2. Fassung. - Naturschutzreport **18**: 35-38.

Anschriften der Autoren

Dr. Ulrich Bößneck
Stadtverwaltung Erfurt
Umwelt- und Naturschutzamt
Stauffenbergallee 18
D-99085 Erfurt

Dipl.-Biol. Jörg Weipert
Institut für biologische Studien
Am Bache 13
D-99338 Plaue
IBS_Joerg.Weipert@t-online.de

Anhang

Tab. 2: Artenliste Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) des GLB „Hänge am Drosselberg“ (Stadt Erfurt/Thüringen) mit Angabe der Gefährdung gemäß Roter Liste Thüringens (KORSCH & WESTHUS 2001); RLT: 0 = ausgestorben, ausgerottet oder verschollen; 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; R = extrem selten; alle Angaben aus dem Beobachtungsjahr 1998

Taxon	deutscher Name
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn
<i>Achillea millefolium</i>	Gemeine Scharfgarbe
<i>Acinos arvensis</i>	Gemeiner Steinquendel
<i>Actaea spicata</i>	Christophskraut
<i>Adonis aestivalis</i> RLT: 3	Sommer-Adonisröschen
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Roßkastanie
<i>Aethusa cynapium</i>	Hundspetersilie
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras
<i>Ajuga genevensis</i>	Heide-Günsel
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke
<i>Allium oleraceum</i>	Gemüse-Lauch
<i>Allium ursinum</i>	Bärlauch
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesenkerbel
<i>Anthyllus vulneria</i>	Wundklee
<i>Aquilegia vulgaris</i>	Gewöhnliche Akelei
<i>Arctium tomentosum</i>	Filz-Klette
<i>Armoracia rusticana</i>	Meerrettich
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gemeiner Beifuß
<i>Asarum europaeum</i>	Haselwurz
<i>Asparagus officinalis</i>	Spargel
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Bärenschote
<i>Atriplex oblongifolia</i>	Langblättrige Melde
<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde
<i>Avena fatua</i>	Flug-Hafer
<i>Avenella flexuosa</i>	Draht-Schmiele
<i>Avenula pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel
<i>Bellis perennis</i>	Ausdauerndes Gänseblümchen
<i>Berberis vulgaris</i>	Berberitze
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke

Taxon	deutscher Name
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke
<i>Briza media</i>	Zittergras
<i>Bromus benekenii</i>	Benekens Wald-Trespe
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespe
<i>Bromus inermis</i>	Unbegrannte Trespe
<i>Bromus ramosus</i>	Späte Wald-Trespe
<i>Bromus sterilis</i>	Sterile Trespe
<i>Bromus tectorum</i>	Dach-Trespe
<i>Bupleurum falcatum</i>	Sichel-Hasenohr
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gemeines Hirtentäschel
<i>Carex caryophylla</i>	Frühlings-Segge
<i>Carex digitata</i>	Finger-Segge
<i>Carex flacca</i>	Blaugrüne Segge
<i>Carex montana</i>	Berg-Segge
<i>Carex muricata</i> s.l.	Sparrige Segge
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel
<i>Carlina vulgaris</i>	Golddistel
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche
<i>Carum carvi</i>	Wiesen-Kümmel
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume
<i>Cephalanthera damasonium</i>	Bleiches Waldvögelein
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gemeines Hornkraut
<i>Cerasus avium</i>	Vogel-Kirsche
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Tauml-Kälberkropf
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß
<i>Chenopodium bonus-henricus</i> RLT: 3	Guter Heinrich
<i>Cichorium intybus</i>	Gemeine Wegwarte
<i>Cirsium acaule</i>	Stengellose Kratzdistel
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel
<i>Cirsium eriophorum</i>	Wollkopf-Kratzdistel

Taxon	deutscher Name
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzett-Kratzdistel
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost
<i>Consolida regalis</i>	Feld-Rittersporn
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen
<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel
<i>Corylus avellana</i>	Gemeine Hasel
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigrifflicher Weißdorn
<i>Crataegus x macrocarpa</i>	Großfrüchtiger Weißdorn
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau
<i>Cruciata laevipes</i>	Gewimpertes Kreuzlabkraut
<i>Cynoglossum officinale</i>	Echte Hundszunge
<i>Dactylis glomerata</i>	Gemeines Knäuelgras
<i>Dactylis polygama</i>	Wald-Knäuelgras
<i>Daphne mezereum</i>	Seidelbast
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre
<i>Descuraina sophia</i>	Gemeine Besenrauke
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Karthäuser-Nelke
<i>Dipsacus sylvestris</i>	Wilde Karde
<i>Dryopteris carthusiana</i> s. str.	Dorniger Wurmfarne
<i>Echinops sphaerocephalus</i>	Große Kugeldistel
<i>Echium vulgare</i>	Gemeiner Natternkopf
<i>Epilobium adnatum</i> s.str.	Vierkantiges Weidenröschen
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättriges Weidenröschen
<i>Epipactis helleborine</i> s.l.	Breitblättriger Sitter
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm
<i>Erodium cicutarium</i>	Gemeiner Reiherschnabel
<i>Eryngium campestre</i>	Feld-Mannstreu
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch
<i>Euphorbia exigua</i>	Kleine Wolfsmilch
<i>Euphorbia helioscopia</i>	Sonnenwend-Wolfsmilch
<i>Euphorbia peplus</i>	Garten-Wolfsmilch
<i>Euphorbia platyphyllos</i>	Breitblättrige Wolfsmilch
<i>Evonymus europaea</i>	Europäisches Pfaffenhütchen
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche
<i>Falcaria vulgaris</i>	Gemeine Sichelmöhre
<i>Fallopia convolvulus</i>	Gemeiner Windenknöterich
<i>Festuca gigantea</i>	Riesen-Schwingel
<i>Festuca ovina</i> s.str.	Echter Schaf-Schwingel
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel
<i>Festuca rupicola</i>	Furchen-Schwingel
<i>Fragaria moschata</i>	Zimt-Erdbeere

Taxon	deutscher Name
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere
<i>Fragaria viridis</i>	Knack-Erdbeere
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gemeine Esche
<i>Fumaria vaillantii</i>	Vaillants Erdrauch
<i>Gagea villosa</i>	Acker-Goldstern
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Stechender Hohlzahn
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut
<i>Galium mollugo</i>	Wiesen-Labkraut
<i>Gentiana cruciata</i> RLT: 2	Kreuz-Enzian
<i>Gentianella ciliata</i>	Fransen-Enzian
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel
<i>Geranium pratense</i>	Wiesen-Storchschnabel
<i>Geranium pusillum</i>	Zwerg-Storchschnabel
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel
<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Mücken-Händelwurz
<i>Hedera helix</i>	Efeu
<i>Hepatica nobilis</i>	Leberblümchen
<i>Heracleum spondylium</i>	Bärenklau
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut
<i>Hordelymus europaeus</i>	Waldgerste
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume
<i>Koeleria pyramidata</i>	Großes Schillergas
<i>Laburnum anagyroides</i>	Gewöhnlicher Goldregen
<i>Lactuca serriola</i>	Kompaß-Lattich
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel
<i>Lamium amplexicaule</i>	Stengelumfassende Taubnessel
<i>Lapsana communis</i>	Gemeiner Rainkohl
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse
<i>Lathyrus tuberosus</i>	Knollen-Platterbse
<i>Leontodon autumnale</i>	Herbst-Löwenzahn
<i>Leontodon hispidus</i>	Stiefhaariger Löwenzahn
<i>Lepidium rudemale</i>	Schutt-Kresse
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gemeiner Liguster
<i>Linaria vulgaris</i>	Gemeines Leinkraut
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras
<i>Lonicera caprifolium</i>	Echtes Geißblatt
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche
<i>Lotus corniculatus</i>	Gemeiner Hornklee
<i>Mahonia aquifolium</i>	Mahonie

Taxon	deutscher Name
<i>Maianthemum bifolium</i>	Zweiblättrige Schattenblume
<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Luzerne
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee
<i>Medicago sativa</i>	Saat-Luzerne
<i>Medicago x varia</i>	Bastard-Luzerne
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras
<i>Melilotus alba</i>	Weißer Steinklee
<i>Mercurialis perennis</i>	Ausdauerndes Bingelkraut
<i>Milium effusum</i>	Wald-Flattergras
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergißmeinnicht
<i>Odontites vernus</i> s.l.	Roter Zahntrost
<i>Ononis repens</i>	Kriechende Hauhechel
<i>Ononis spinosa</i>	Dornige Hauhechel
<i>Papaver argemone</i>	Sand-Mohn
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras
<i>Phyteuma spicatum</i>	Ährige Teufelskralle
<i>Picris hieracioides</i>	Gemeines Bitterkraut
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Pimpinelle
<i>Pinus nigra</i>	Schwarz-Kiefer
<i>Pinus sylvestris</i>	Gemeine Kiefer
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich
<i>Platanthera bifolia</i> RLT: 3	Weißer Waldhyazinthe
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras
<i>Poa compressa</i>	Platthalm-Rispengras
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras
<i>Poa pratense</i>	Wiesen-Rispengras
<i>Poa trivialis</i>	Gemeines Rispengras
<i>Polygala comosa</i>	Schopf-Kreuzblümchen
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz
<i>Polygonum amphibium</i>	Wasser-Knöterich (Landform)
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich
<i>Polygonum lapathifolium</i>	Ampfer-Knöterich
<i>Polygonum persicaria</i>	Floh-Knöterich
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel
<i>Populus x canadensis</i>	Kanadische Pappel
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut
<i>Potentilla heptaphylla</i>	Rötliches Fingerkraut
<i>Potentilla neumanniana</i>	Frühlings-Fingerkraut
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut
<i>Primula veris</i>	Wiesen-Primel
<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Braunelle
<i>Prunella vulgaris</i>	Gemeine Braunelle

Taxon	deutscher Name
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe
<i>Pulmonaria obscura</i>	Dunkles Lungenkraut
<i>Pyrus pyraeaster</i>	Wild-Birne
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß
<i>Ranunculus auricomus</i>	Goldschopf-Hahnenfuß
<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knolliger Hahnenfuß
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß
<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede
<i>Reseda luteola</i>	Färber-Resede
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	Zottiger Klappertopf
<i>Rhinanthus minor</i>	Kleiner Klappertopf
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere
<i>Ribes uva-crispi</i>	Stachelbeere
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie
<i>Roegneria canina</i>	Hundsquecke
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose
<i>Rosa elliptica</i>	Elliptische Rose
<i>Rosa jundzillii</i>	Rauhblättrige Rose
<i>Rosa rubiginosa</i>	Wein-Rose
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere
<i>Rubus fruticosus</i> s.l.	Brombeere (Aggregat)
<i>Rumex acetosa</i>	Sauer-Ampfer
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide
<i>Salix x rubens</i>	
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf
<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose
<i>Senecio jacobea</i>	Jakobs-Greiskraut
<i>Senecio vulgaris</i>	Gemeines Greiskraut
<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse
<i>Sherardia arvensis</i>	Ackerröte
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke
<i>Silene latifolia</i>	Weißer Lichtnelke
<i>Silene noctiflora</i>	Acker-Leimkraut
<i>Silene vulgaris</i>	Gemeines Leimkraut
<i>Sinapis arvensis</i>	Acker-Senf
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute
<i>Solidago virgaurea</i>	Gemeine Goldrute
<i>Sonchus arvensis</i>	Acker-Gänsedistel
<i>Sonchus asper</i>	Rauhe Gänsedistel
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere

Taxon	deutscher Name
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere
<i>Stellaria media</i>	Vogelmiere
<i>Symphoricarpos albus</i>	Schneebeere
<i>Syringia vulgaris</i>	Flieder
<i>Taraxacum laevigatum</i>	Schwielen-Löwenzahn
<i>Taraxacum officinale</i>	Gemeiner Löwenzahn
<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Hellerkraut
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	Durchwachsenblättr. Hellerkraut
<i>Thymus pulegioides</i>	Gemeiner Thymian
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde
<i>Torilis japonica</i>	Gemeiner Klettenkerbel
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee
<i>Trifolium medium</i>	Zickzack-Klee
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee
<i>Tripleurospermum maritimum</i>	Geruchlose Kamille
<i>Trisetum flavescens</i>	Goldhafer
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme

Taxon	deutscher Name
<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis
<i>Veronica polita</i>	Glanz-Ehrenpreis
<i>Veronica teucrium</i>	Großer Ehrenpreis
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball
<i>Viburnum opulus</i>	Gemeiner Schneeball
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhaar-Wicke
<i>Vicia sativa</i>	Saat-Wicke
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke
<i>Vicia tenuifolia</i>	Schmalblättrige Vogel- Wicke
<i>Vinca minor</i>	Kleines Immergrün
<i>Vincetoxicum hirsutinaria</i>	Weißer Schwalbenwurz
<i>Viola arvensis</i>	Feld-Stiefmütterchen
<i>Viola hirta</i>	Rauhaar-Veilchen
<i>Viola mirabilis</i>	Wunder-Veilchen
<i>Viola odorata</i>	März-Veilchen
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen

Tab. 3: Artenlisten Säugetiere und Kriechtiere (Mammalia, Reptilia) des GLB „Hänge am Drosselberg“ (Stadt Erfurt/Thüringen)

Taxon	deutscher Name	Fund-/ Beobach- tungsdatum
Säugetiere – Mammalia		
<i>Sorex araneus</i> Linnaeus, 1758	Waldspitzmaus	07.08.1998
<i>Sorex minutus</i> Linnaeus, 1758	Zwergspitzmaus	14.07.1998
<i>Microtus arvalis</i> (Pallas, 1779)	Feldmaus	07.05.1998
<i>Lepus europaeus</i> (Linnaeus, 1758)	Feldhase	19.05.1998
<i>Canis vulpes</i> (Linnaeus, 1758)	Rotfuchs	19.05.1998
<i>Sus scrofa</i> Linnaeus, 1758	Wildschwein	19.05.1998
<i>Capreolus capreolus</i> Linnaeus, 1758	Reh	17.08.1998
Kriechtiere - Reptilia		
<i>Anguis fragilis</i> Linnaeus, 1758	Blindschleiche	REGIOPLAN (1993)

Tab. 4: Artenliste Vögel (Aves) des GLB „Hänge am Drosselberg“ (Stadt Erfurt/Thüringen) mit Angabe der Gefährdung gemäß Roter Liste Thüringens (WIESNER 2001); Kategorien wie Tab. 2 Statusangabe: B = Brutvogel; BV = Brutverdacht/ Brutzeitbeobachtung; uB = Brutvogel in der unmittelbaren Umgebung; D = Durchzügler; NG = Nahrungsgast; Angabe in Klammern: Zahl der Brutpaare

Taxon	deutscher Name	Status (1998)
<i>Acanthis cannabina</i> (Linnaeus, 1758)	Bluthänfling	B (3-4)
<i>Accipiter nisus</i> (Linnaeus, 1758)	Sperber	NG
<i>Acrocephalus palustris</i> (Bechstein, 1798)	Sumpfrohrsänger	B (2)
<i>Aegithalos caudatus</i> (Linnaeus, 1758)	Schwanzmeise	NG
<i>Alauda arvensis</i> Linnaeus, 1758	Feldlerche	uB (2-3)
<i>Anthus campestris</i> (Linnaeus, 1758) RLT: 1	Brachpieper	D
<i>Anthus pratensis</i> (Linnaeus, 1758) RLT: 3	Wiesenpieper	D
<i>Anthus trivialis</i> (Linnaeus, 1758)	Baumpieper	B (4)
<i>Apus apus</i> (Linnaeus, 1758)	Mauersegler	NG
<i>Buteo buteo</i> (Linnaeus, 1758)	Mäusebussard	uB
<i>Carduelis carduelis</i> (Linnaeus, 1758)	Stieglitz	B (2-3)
<i>Carduelis chloris</i> (Linnaeus, 1758)	Grünfink	B (3)
<i>Carduelis spinus</i> (Linnaeus, 1758)	Erlenzeisig	NG
<i>Coccothraustes coccothraustes</i> (Linnaeus, 1758)	Kernbeißer	B (3-4)
<i>Columba palumbus</i> Linnaeus, 1758	Ringeltaube	B (3)
<i>Corvus corone corone</i> Linnaeus, 1758	Rabenkrähe	B (1)
<i>Cuculus canorus</i> Linnaeus, 1758	Kuckuck	BV
<i>Delichon urbica</i> (Linnaeus, 1758)	Mehlschwalbe	NG
<i>Emberiza citrinella</i> Linnaeus, 1758	Goldammer	B (5)
<i>Erithacus rubecula</i> (Linnaeus, 1758)	Rotkehlchen	B (3)
<i>Falco tinnunculus</i> Linnaeus, 1758	Turmfalke	uB
<i>Fringilla coelebs</i> Linnaeus, 1758	Buchfink	B (3)
<i>Fringilla montifringilla</i> Linnaeus, 1758	Bergfink	D
<i>Garrulus glandarius</i> (Linnaeus, 1758)	Eichelhäher	B (1-2)
<i>Hirundo rustica</i> Linnaeus, 1758 RLT: 3	Rauchschwalbe	NG
<i>Jynx torquilla</i> Linnaeus, 1758 RLT: 2	Wendehals	B (2-3)
<i>Lanius collurio</i> Linnaeus, 1758	Neuntöter	BV
<i>Luscinia megarhynchos</i> C.L. Brehm, 1831	Nachtigall	B (2)
<i>Motacilla alba</i> Linnaeus, 1758	Bachstelze	BV
<i>Muscicapa striata</i> (Pallas, 1764)	Grauschnäpper	B (1)
<i>Oriolus oriolus</i> (Linnaeus, 1758)	Pirol	B (2-3)
<i>Parus caeruleus</i> Linnaeus, 1758	Blaumeise	B (11)
<i>Parus major</i> Linnaeus, 1758	Kohlmeise	B (8)
<i>Parus palustris</i> Linnaeus, 1758	Sumpfmehse	NG
<i>Passer domesticus</i> (Linnaeus, 1758)	Hausperling	B (8)
<i>Passer montanus</i> (Linnaeus, 1758)	Feldperling	B (6)
<i>Phasianus colchicus</i> Linnaeus, 1758	Fasan	B (2)
<i>Phoenicurus ochruros</i> (Gmelin, 1774)	Hausrotschwanz	B (2)
<i>Phoenicurus phoenicurus</i> (Linnaeus, 1758)	Gartenrotschwanz	B (7)
<i>Phylloscopus collybita</i> (Vieillot, 1817)	Zilpzalp	B (14)
<i>Phylloscopus sibilatrix</i> (Bechstein, 1793)	Waldlaubsänger	BV
<i>Phylloscopus trochilus</i> (Linnaeus, 1758)	Fitis	B (3)
<i>Pica pica</i> (Linnaeus, 1758)	Elster	B (1)
<i>Picoides major</i> (Linnaeus, 1758)	Buntspecht	B (3)
<i>Picus viridis</i> Linnaeus, 1758	Grünspecht	BV
<i>Prunella modularis</i> (Linnaeus, 1758)	Heckenbraunelle	B (9)
<i>Pyrrhula pyrrhula</i> (Linnaeus, 1758)	Gimpel	B (1)

Taxon	deutscher Name	Status (1998)
<i>Regulus regulus</i> (Linnaeus, 1758)	Wintergoldhähnchen	NG
<i>Serinus serinus</i> (Linnaeus, 1766)	Girlitz	B (3)
<i>Sturnus vulgaris</i> Linnaeus, 1758	Star	B (8-12)
<i>Sylvia atricapilla</i> (Linnaeus, 1758)	Mönchsgrasmücke	B (4)
<i>Sylvia borin</i> (Boddaert, 1783)	Gartengrasmücke	B (9)
<i>Sylvia communis</i> Latham, 1887	Dorngrasmücke	NG
<i>Sylvia curruca</i> (Linnaeus, 1758)	Klappergrasmücke	B (3)
<i>Troglodytes troglodytes</i> (Linnaeus, 1758)	Zaunkönig	B (4)
<i>Turdus iliacus</i> Linnaeus, 1766	Rotdrossel	D
<i>Turdus merula</i> Linnaeus, 1758	Amsel	B (15)
<i>Turdus philomelos</i> C.L. Brehm, 1831	Singdrossel	B (2)
<i>Turdus pilaris</i> Linnaeus, 1758	Wacholderdrossel	B (1-2)

Tab. 5: Artenliste Weichtiere (Mollusca) des GLB „Hänge am Drosselberg“ (Stadt Erfurt/Thüringen) mit Angabe der Gefährdung gemäß der Roten Liste Thüringens (BÖSSNECK & KNORRE 2001); Statusangabe: X = Lebendnachweis, S = Leergehäuse; Kategorien wie Tab. 2

Taxon	Status im Gebiet	Funddatum
<i>Acanthinula aculeata</i> (O. F. Müller, 1774)	X	29.09.1997
<i>Aegopinella cf. minor</i> (Stabile, 1864)	S	29.09.1997
<i>Aegopinella nitidula</i> (Draparnaud, 1805)	S	29.09.1997
<i>Arion fasciatus</i> (Nilsson, 1823)	X	29.09.1997
<i>Arion lusitanicus</i> Mabille, 1868	X	29.09.1997
<i>Boettgerilla pallens</i> Simroth, 1912	X	29.09.1997
<i>Candidula unifasciata</i> (Poirot, 1801) RLT: 2	S	17.10.1997
<i>Cecilioides acicula</i> (O.F. Müller, 1774)	S	17.10.1997
<i>Cepaea hortensis</i> (O.F. Müller, 1774)	X	29.09.1997
<i>Cermuella neglecta</i> (Draparnaud, 1805)	X	29.09.1997
<i>Cochlicopa lubrica</i> (O.F. Müller, 1774)	X	29.09.1997
<i>Cochlodina laminata</i> (Montagu, 1803)	X	29.09.1997
<i>Deroceras agreste</i> (Linnaeus, 1758)	X	29.09.1997
<i>Deroceras reticulatum</i> (O. F. Müller, 1774)	X	29.09.1997
<i>Discus rotundatus</i> (O.F. Müller, 1774)	X	29.09.1997
<i>Euomphalia strigella</i> (Draparnaud, 1801)	X	01.02.1994
<i>Fruticicola fruticum</i> (O. F. Müller, 1774)	S	29.09.1997
<i>Galba truncatula</i> (O. F. Müller, 1774)	S	29.09.1997
<i>Granaria frumentum</i> (Draparnaud, 1801) RLT: 3	X	30.09.1997
<i>Helicella itala</i> (Linnaeus, 1758) RLT: 3	X	29.09.1997
<i>Helicigona lopicida</i> (Linnaeus, 1758)	S	17.10.1997
<i>Helicodonta obvoluta</i> (O. F. Müller, 1774)	X	17.10.1997
<i>Helix pomatia</i> Linnaeus, 1758	X	29.09.1997
<i>Limax maximus</i> Linnaeus, 1758	X	29.09.1997
<i>Merdigera obscura</i> (O. F. Müller, 1774)	S	30.09.1997
<i>Monachoides incarnatus</i> (O. F. Müller, 1774)	X	29.09.1997
<i>Oxychilus draparnaudi</i> (Beck, 1837)	X	29.09.1997
<i>Pupilla muscorum</i> (Linnaeus, 1758)	X	30.09.1997
<i>Trichia hispida</i> (Linnaeus, 1758)	X	29.09.1997
<i>Truncatellina cylindrica</i> (A. Ferussac, 1807) RLT: 3	X	30.09.1997
<i>Vallonia costata</i> (O.F. Müller, 1774)	X	29.09.1997
<i>Vallonia excentrica</i> Sterki, 1893	X	25.04.1987
<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. Müller, 1774)	X	30.09.1997
<i>Vertigo pygmaea</i> (Draparnaud, 1801)	X	30.09.1997
<i>Vitrina pellucida</i> (O.F. Müller, 1774)	X	29.09.1997

Tab. 6: Artenliste Heuschrecken (Ensifera et Caelifera) des GLB „Hänge am Drosselberg“ (Stadt Erfurt/Thüringen)

Taxon	Funddatum
<i>Chorthippus albomarginatus</i> (Degeer, 1773)	17.08.1998
<i>Chorthippus biguttulus</i> (Linnaeus, 1758)	17.08.1998
<i>Chorthippus brunneus</i> (Thunberg, 1815)	17.08.1998
<i>Chorthippus dorsatus</i> (Zetterstedt, 1821)	REGIOPLAN (1993)
<i>Chorthippus parallelus</i> (Zetterstedt, 1821)	07.08.1998
<i>Gomphocerippus rufus</i> (Linnaeus, 1758)	17.08.1998
<i>Metrioptera bicolor</i> (Philippi, 1830)	10.07.1998
<i>Metrioptera roeseli</i> (Hagenbach, 1822)	10.07.1998
<i>Nemobius sylvestris</i> (Bosc, 1792)	REGIOPLAN (1993)
<i>Pholidoptera griseoptera</i> (Degeer, 1773)	10.07.1998
<i>Stenobothrus lineatus</i> (Panzer, 1796)	17.08.1998
<i>Tetrix bipunctata</i> (Linnaeus, 1758)	07.08.1998
<i>Tetrix tenuicornis</i> Sahlberg, 1893	10.07.1998
<i>Tettigonia viridissima</i> Linnaeus, 1758	10.07.1998

Tab. 7: Artenliste Käfer (Coleoptera) des GLB „Hänge am Drosselberg“ (Stadt Erfurt/Thüringen) mit Angabe der Gefährdung gemäß Roten Listen Thüringens (APPEL 2001, FRITZLAR 2001, KOPETZ & WEIGEL 2001, WEIGEL 2001); Kategorien wie Tab. 2

Taxon	Funddatum
Carabidae	
<i>Abax parallelopedus</i> (Piller & Mitterpacher, 1783)	05.06.1998
<i>Abax parallelus</i> (Duftschmid, 1812)	30.03.1998
<i>Amara aenea</i> (Degeer, 1774)	09.04.1998
<i>Amara convexior</i> Stephens, 1828	30.03.1998
<i>Amara familiaris</i> (Duftschmid, 1812)	20.05.1998
<i>Amara montivaga</i> Sturm, 1825	22.06.1998
<i>Amara similata</i> (Gyllenhal, 1810)	20.05.1998
<i>Anchomenus dorsalis</i> (Pont., 1763)	05.06.1998
<i>Badister bullatus</i> (Schrank, 1798)	07.08.1998
<i>Bembidion lampros</i> (Herbst, 1784)	30.03.1998
<i>Bembidion obtusum</i> Audinet-Serville, 1821	30.03.1998
<i>Brachinus crepitans</i> (Linnaeus, 1758)	07.05.1998
<i>Calathus fuscipes</i> (Goeze, 1777)	07.05.1998
<i>Calodromius spilotus</i> (Illiger, 1798)	19.05.1998
<i>Carabus convexus</i> Fabricius, 1775	09.04.1998
<i>Carabus nemoralis</i> Müller, 1764	30.03.1998
<i>Dromius quadrimaculatus</i> (Linnaeus, 1758)	19.05.1998
<i>Harpalus affinis</i> (Schrank, 1781)	05.06.1998
<i>Harpalus atratus</i> Latreille, 1804	07.05.1998
<i>Harpalus laevipes</i> Zetterstedt, 1828	20.05.1998
<i>Harpalus latus</i> (Linnaeus, 1758)	05.06.1998
<i>Harpalus rubripes</i> (Duftschmid, 1812)	07.05.1998
<i>Leistus ferrugineus</i> (Linnaeus, 1758)	19.05.1998
<i>Loricera pilicornis</i> (Fabricius, 1775)	21.04.1998
<i>Molops elatus</i> (Fabricius, 1810)	30.03.1998
<i>Nebria brevicollis</i> (Fabricius, 1792)	05.06.1998
<i>Notiophilus biguttatus</i> (Fabricius, 1779)	07.05.1998
<i>Notiophilus palustris</i> (Duftschmid, 1812)	22.06.1998
<i>Ophonus azureus</i> (Fabricius, 1775)	20.05.1998
<i>Ophonus nitidulus</i> Stephens, 1828	19.05.1998
<i>Ophonus schaubergerianus</i> Puel, 1937	15.07.1998
<i>Panagaeus bipustulatus</i> (Fabricius, 1775)	07.08.1998
<i>Poecilus cupreus</i> (Linnaeus, 1758)	05.06.1998
<i>Pseudoophonus rufipes</i> (Degeer, 1774)	05.06.1998
<i>Pterostichus macer</i> (Marshall, 1802)	22.06.1998
<i>Pterostichus melanarius</i> (Illiger, 1798)	05.06.1998

Taxon	Funddatum
<i>Pterostichus ovoideus</i> (Sturm, 1824)	30.03.1998
<i>Trechus quadristriatus</i> (Schränk, 1781)	30.03.1998
Histeridae	
<i>Gnathoncus buyssoni</i> Auzat, 1917	05.06.1998
<i>Margarinotus purpurascens</i> (Herbst, 1792)	22.06.1998
Leiodidae	
<i>Agathidium nigripenne</i> (Fabricius, 1792)	14.07.1998
<i>Leiodes polita</i> (Marsham, 1802)	05.06.1998
<i>Catops nigricans</i> (Spence, 1815)	09.04.1998
<i>Ptomaphagus sericatus</i> Chaudoir, 1847	05.06.1998
<i>Ptomophagus subvillosus</i> Goeze, 1777	07.05.1998
<i>Sciadrepoides watsoni</i> (Spence, 1815)	07.08.1998
Staphylinidae	
<i>Aleochara sparsa</i> Heer, 1839	22.6.1998
<i>Aloconota gregaria</i> (Erichson, 1839)	22.6.1998
<i>Amischa analis</i> (Gravenhorst, 1802)	07.08.1998
<i>Anotylus affinis</i> (Czwalina, 1870)	07.08.1998
<i>Anotylus insecatus</i> (Gravenhorst, 1806)	15.07.1998
<i>Anotylus rugosus</i> (Fabricius, 1775)	07.08.1998
<i>Anthobium atrocephalum</i> (Gyllenhal, 1827)	21.04.1998
<i>Atheta crassicornis</i> (Fabricius, 1792)	07.08.1998
<i>Atheta nigricornis</i> (Thomson, 1852)	14.07.1998
<i>Atheta palustris</i> (Kiesenwetter, 1844)	09.04.1998
<i>Atheta ravilla</i> (Erichson, 1839)	30.03.1998
<i>Bisnius subuliformis</i> (Gravenhorst, 1802)	07.08.1998
<i>Bolitobius castaneus</i> (Stephens, 1832)	05.06.1998
<i>Cypha longicornis</i> (Paykull, 1800)	07.08.1998
<i>Dinaraea angustula</i> (Gyllenhal, 1810)	30.03.1998
<i>Drusilla canaliculata</i> (Fabricius, 1787)	22.06.1998
<i>Euryusa optabilis</i> Heer, 1839 RLT: 2	07.08.1998
<i>Gabrieus osseticus</i> Kolenati, 1846	09.04.1998
<i>Gyrophaena affinis</i> Mannerheim, 1831	22.06.1998
<i>Haploglossa villosula</i> (Stephens, 1832)	05.06.1998
<i>Hesperus rufipennis</i> (Gravenhorst, 1802) RLT: 1	07.08.1998
<i>Homalota plana</i> (Gyllenhal, 1810)	07.08.1998
<i>Lathrobium longulum</i> Gravenhorst, 1802	30.03.1998
<i>Liogluta alpestris</i> (Kraatz, 1856)	05.06.1998
<i>Megaloscarpa punctipennis</i> (Kraatz, 1856) RLT: 3	09.04.1998
<i>Ocypus fulvipennis</i> Erichson, 1840	30.03.1998

Taxon	Funddatum
<i>Ocypus fuscatus</i> (Gravenhorst, 1802)	30.03.1998
<i>Ocypus nitens</i> (Schränk, 1781)	09.04.1998
<i>Olophrum assimile</i> (Paykull, 1800)	09.04.1998
<i>Omalius caesum</i> Gravenhorst, 1806	05.06.1998
<i>Omalius rivulare</i> (Paykull, 1789)	05.06.1998
<i>Othius punctulatus</i> (Goeze, 1777)	05.06.1998
<i>Oxygaster brevicornis</i> (Stephens, 1832)	05.06.1998
<i>Oxygaster opaca</i> (Gravenhorst, 1802)	22.06.1998
<i>Paederus brevipennis</i> Lacordaire, 1835	22.06.1998
<i>Paederus littoralis</i> Gravenhorst, 1802	20.05.1998
<i>Parabolitobius formosus</i> (Gravenhorst, 1806)	21.04.1998
<i>Philonthus carabonarius</i> (Gravenhorst, 1802)	15.07.1998
<i>Philonthus cognatus</i> Stephens, 1832	30.03.1998
<i>Philonthus decorus</i> (Gravenhorst, 1802)	22.06.1998
<i>Philonthus lepidus</i> (Gravenhorst, 1802)	22.06.1998
<i>Phyllodrepa melanocephala</i> (Fabricius, 1787) RLT: 3	14.07.1998
<i>Plataraea brunnea</i> (Fabricius, 1798)	20.05.1998
<i>Platydracus latebricola</i> (Gravenhorst, 1806)	22.06.1998
<i>Platydracus stercorarius</i> (Olivier, 1795)	07.08.1998
<i>Platystethus capito</i> Heer, 1839 RLT: 3	07.05.1998
<i>Platystethus nitens</i> (Sahlberg, 1832)	07.08.1998
<i>Pycnota paradoxa</i> (Mulsant & Rey, 1861)	22.06.1998
<i>Quedius cruentus</i> (Olivier, 1795)	05.06.1998
<i>Quedius fuliginosus</i> (Gravenhorst, 1802)	07.05.1998
<i>Quedius microps</i> Gravenhorst, 1847 RLT: 2	05.06.1998
<i>Rugilus erichsoni</i> (Fauvel, 1867)	20.05.1998
<i>Staphylinus caesareus</i> Cederh., 1798	20.05.1998
<i>Staphylinus erythropterus</i> Linnaeus, 1758	20.05.1998
<i>Stenus clavicornis</i> (Scopoli, 1763)	20.05.1998
<i>Stenus ochropus</i> Kiesenwetter, 1858	30.03.1998
<i>Tachinus corticinus</i> Gravenhorst, 1802	30.03.1998
<i>Tachinus signatus</i> Gravenhorst, 1802	07.08.1998
<i>Tachyporus hypnorum</i> (Fabricius, 1775)	09.04.1998
<i>Tachyporus solutus</i> Erichson, 1839	05.08.1998
<i>Tasgius melanarius</i> (Heer, 1839)	20.05.1998
<i>Xantholinus elegans</i> (Olivier, 1795)	07.08.1998
<i>Xylodromus depressus</i> (Gravenhorst, 1802) RLT: 2	05.06.1998
<i>Zyras funestus</i> (Gravenhorst, 1806)	20.05.1998

Taxon	Funddatum
<i>Zyras haworthi</i> (Stephens, 1832) RLT: 3	15.07.1998
<i>Zyras humeralis</i> (Gravenhorst, 1802)	20.05.1998
<i>Zyras limbatus</i> (Paykull, 1789)	07.08.1998
<i>Zyras lugens</i> (Gravenhorst, 1802)	05.06.1998
Drilidae	
<i>Drilus concolor</i> Ahrens, 1812	22.06.1998
Malachiidae	
<i>Anthocomus fasciatus</i> (Linnaeus, 1758)	09.06.1998
Dasytidae	
<i>Dasytes plumbeus</i> (Müller, 1776)	19.05.1998
<i>Dasytes virens</i> (Marsham, 1802)	14.07.1998
Cleridae	
<i>Opilo mollis</i> (Linnaeus, 1758)	14.07.1998
<i>Korynetes coeruleus</i> (Degeer, 1775)	22.06.1998
Elateridae	
<i>Ampedus nigroflavus</i> (Goeze, 1777)	05.06.1998
<i>Athous haemorrhoidalis</i> (Fabricius, 1801)	22.06.1998
<i>Denticollis linearis</i> (Fabricius, 1758)	19.05.1998
<i>Melanotus villosus</i> (Geoffroy in Fourcroy, 1785)	09.06.1998
<i>Nothodes parvulus</i> (Panzer, 1799)	19.05.1998
Eucnemidae	
<i>Eucnemis capucina</i> Ahrens, 1812 RLT: 3	05.06.1998
Throscidae	
<i>Trixagus dermestoides</i> (Linnaeus, 1767)	22.06.1998
<i>Trixagus carinifrons</i> (Bonvouloir, 1859)	07.08.1998
Dermestidae	
<i>Anthrenus fuscus</i> Olivier, 1789	14.07.1998
<i>Trinodes hirtus</i> (Fabricius, 1781)	22.06.1998
Byturidae	
<i>Byturus tomentosus</i> (Degeer, 1774)	09.06.1998
Nitidulidae	
<i>Glischrochilus hortensis</i> (Fourcroy, 1775)	22.06.1998
<i>Glischrochilus quadrisignatus</i> (Say, 1835)	22.06.1998
Erotyliidae	
<i>Dacne bipustulata</i> (Thunberg, 1781)	07.08.1998
Cryptophagidae	
<i>Antherophagus nigricornis</i> (Fabricius, 1787)	05.06.1998
<i>Atomaria linearis</i> Stephens, 1830	05.06.1998
<i>Cryptophagus setulosus</i> Sturm, 1845	07.08.1998
Phalacridae	
<i>Phalacrus fimetarius</i> (Fabricius, 1775)	09.06.1998
Latridiidae	
<i>Cartodere nodifer</i> (Westwood, 1839)	07.08.1998

Taxon	Funddatum
<i>Corticarina fuscula</i> (Gyllenhal, 1827)	22.06.1998
<i>Enicmus rugosus</i> (Herbst, 1793)	22.06.1998
<i>Enicmus transversus</i> (Olivier, 1790)	22.06.1998
Mycetophagidae	
<i>Litargus connexus</i> (Fourcroy, 1785)	05.06.1998
<i>Mycetophagus piceus</i> (Fabricius, 1787) RLT: 3	07.08.1998
Cerylonidae	
<i>Cerylon ferrugineum</i> Stephens, 1830	05.06.1998
Coccinellidae	
<i>Rhyzobius chrysomeloides</i> (Herbst, 1792)	09.06.1998
<i>Adalia decempunctata</i> (Linnaeus, 1758)	19.05.1998
<i>Halyzia sedecimguttata</i> (Linnaeus, 1758)	22.06.1998
Ciidae	
<i>Ennearthron cornutum</i> (Gyllenhal, 1827)	09.06.1998
Anobiidae	
<i>Anobium fulvicorne</i> (Sturm, 1837)	22.06.1998
<i>Anobium nitidum</i> Herbst, 1792	14.07.1998
<i>Dorcatoma dresdensis</i> Herbst, 1792	22.06.1998
<i>Ptilinus pectinicornis</i> (Linnaeus 1758)	05.06.1998
<i>Xestobium plumbeum</i> (Illiger, 1801)	19.05.1998
Ptinidae	
<i>Ptinus rufipes</i> Olivier, 1790	05.06.1998
Oedemeridae	
<i>Ischnomera coerulea</i> (Linnaeus, 1758)	09.06.1998
Salpingidae	
<i>Lissodema denticolle</i> (Gyllenhal, 1813)	09.06.1998
Scraptiidae	
<i>Anaspis flava</i> (Linnaeus, 1758)	07.08.1998
<i>Cyrtanaspis phalerata</i> (Germar, 1831)	09.06.1998
<i>Scraptia fuscula</i> Müller, 1821	14.07.1998
Aderidae	
<i>Euglenes oculatus</i> (Panzer, 1796) RLT: 3	14.07.1998
Mordellidae	
<i>Mordellistena neuwaldeggiana</i> (Panzer, 1796)	07.08.1998
<i>Mordellistena variegata</i> (Fabricius, 1798)	07.08.1998
<i>Mordellochroa abdominalis</i> (Fabricius, 1775)	22.06.1998
Melandryidae	
<i>Orchesia micans</i> (Panzer, 1794)	07.08.1998
<i>Conopalpus testaceus</i> (Olivier, 1793)	09.06.1998

Taxon	Funddatum
Tenebrionidae	
<i>Mycetochara axillaris</i> (Paykull, 1799)	05.06.1998
<i>Prionychus ater</i> (Fabricius, 1775)	14.07.1998
<i>Scaphidema metallicum</i> (Fabricius, 1792)	09.06.1998
Scarabaeidae	
<i>Cetonia aurata</i> (Linnaeus 1761)	19.05.1998
Cerambycidae	
<i>Alosterna tabacicolor</i> (Degeer, 1775)	19.05.1998
<i>Anaglyptus mysticus</i> (Linnaeus, 1758)	19.05.1998
<i>Dinoptera collaris</i> (Linnaeus, 1758)	09.06.1998
<i>Grammoptera ruficornis</i> (Fabricius, 1781)	19.05.1998
<i>Molorchus umbellatarum</i> (Schreber, 1759) RLT: 3	22.06.1998
<i>Phytoecia icterica</i> (Schaller, 1783) RLT: 2	09.06.1998
<i>Pogonocherus hispidulus</i> (Piller & Mitterpacher, 1783)	09.06.1998
<i>Stenocorus meridianus</i> (Linnaeus, 1758)	09.06.1998
<i>Tetrops praeusta</i> (Linnaeus, 1758)	19.05.1998
Chrysomelidae	
<i>Aphthona euphorbiae</i> (Schrank, 1781)	07.08.1998
<i>Cryptocephalus populi</i> Suffrian, 1848 RLT: 3	07.08.1998
<i>Longitarsus melanocephalus</i> (Degeer, 1775)	07.08.1998
<i>Longitarsus parvulus</i> (Paykull, 1799)	07.08.1998
Anthribidae	
<i>Brachytarsus nebulosus</i> (Forster, 1771)	19.05.1998
<i>Dissoleucas niveirostris</i> (Fabricius, 1798)	07.05.1998
Scolytidae	
<i>Dryocoetes alni</i> (Georg, 1856)	05.06.1998
<i>Xyleborus saxeseni</i> (Ratzeburg 1837)	05.06.1998
Curculionidae (incl. Apionidae)	
<i>Barypeithes pellucidus</i> (Boheman, 1843)	15.07.1998
<i>Barypeithes trichopterus</i> (Gautier, 1863)	15.07.1998
<i>Brachysomus echinatus</i> (Bonsd., 1785)	22.06.1998
<i>Caenorhinus aequatus</i> (Linnaeus, 1767)	19.05.1998
<i>Caenorhinus germanicus</i> (Herbst, 1797)	09.06.1998
<i>Ceutorhynchus pallidactylus</i> (Marsham, 1802)	07.08.1998
<i>Cossonus linearis</i> (Fabricius, 1775)	05.06.1998
<i>Curculio nucum</i> Linnaeus, 1758	09.06.1998
<i>Gymnetron labile</i> (Herbst, 1795)	07.08.1998

Taxon	Funddatum
<i>Gymnetron pascuorum</i> (Gyllenhal, 1813)	22.06.1998
<i>Hypera nigrirostris</i> (Fabricius, 1775)	20.05.1998
<i>Hypera postica</i> (Gyllenhal, 1813)	09.04.1998
<i>Ischnopterapion loti</i> (Kirby, 1808)	22.06.1998
<i>Lepyryus capucinus</i> (Schaller, 1783)	20.05.1998
<i>Magdalis ruficornis</i> (Linnaeus, 1758)	19.05.1998
<i>Otiorhynchus laevigatus</i> (Fabricius, 1792)	20.05.1998
<i>Otiorhynchus rugosostriatus</i> (Goeze, 1777)	22.06.1998
<i>Phyllobius betulinus</i> (Bechst. & Scharf., 1805)	22.06.1998
<i>Rutera hypocrita</i> (Boheman, 1837)	04.05.1998
<i>Sciaphilus asperatus</i> (Bonsdorf, 1785)	21.04.1998
<i>Stereocorynes truncorum</i> (Germar, 1824)	19.05.1998
<i>Stereonychus fraxini</i> (Degeer, 1775)	09.06.1998

Tab. 8: Artenliste Schmetterlinge (Lepidoptera) des GLB „Hänge am Drosselberg“ (Stadt Erfurt/Thüringen) mit Angabe der Gefährdung gemäß Roten Listen Thüringens (GÖHL & BUCHSBAUM 2001, THUST et al. 2001); Kategorien wie Tab. 2

Taxon	Funddatum
Zygaenidae	
<i>Zygaena carniolica</i> (Scopoli, 1763)	20.07.1998
<i>Zygaena loti</i> (Den. & Schiff., 1775)	20.07.1998
<i>Zygaena viciae</i> (Den. & Schiff., 1775)	20.07.1998
<i>Zygaena filipendulae</i> (Linnaeus, 1758)	20.07.1998
<i>Zygaena purpuralis</i> (Linnaeus, 1758) RLT: 3	1998
Lasiocampidae	
<i>Macrothylacia rubi</i> (Linnaeus, 1758)	22.09.1998
Hesperiidae	
<i>Carterocephalus palaemon</i> (Pallas, 1771)	25.06.1998
<i>Thymelicus sylvestris</i> (Poda, 1761)	25.06.1998
<i>Thymelicus lineola</i> (Ochsenheimer, 1808)	20.07.1998
<i>Thymelicus acteon</i> (Rottemburg, 1775) RLT: 3	1992
<i>Hesperia comma</i> (Linnaeus, 1758) RLT: 3	08.08.1998
<i>Ochlodes sylvanus</i> (Esper, 1778)	25.06.1998
<i>Erynnis tages</i> (Linnaeus, 1758)	04.06.1998
<i>Pyrgus malvae</i> (Linnaeus, 1758)	04.06.1998
Papilionidae	
<i>Papilio machaon</i> Linnaeus, 1758	1992

Taxon	Funddatum
Pieridae	
<i>Leptidea sinapis</i> (Linnaeus, 1758)	1992
<i>Pieris brassicae</i> (Linnaeus, 1758)	20.07.1998
<i>Pieris rapae</i> (Linnaeus, 1758)	20.07.1998
<i>Pieris napi</i> (Linnaeus, 1758)	20.07.1998
<i>Anthocharis cardaminis</i> (Linnaeus, 1758)	04.06.1998
<i>Gonepteryx rhamni</i> (Linnaeus, 1758)	11.05.1998
Nymphalidae	
<i>Nymphalis polychloros</i> (Linnaeus, 1758) RLT: 3	28.03.1998
<i>Inachis io</i> (Linnaeus, 1758)	11.05.1998
<i>Aglais urticae</i> (Linnaeus, 1758)	20.07.1998
<i>Polygonia c-album</i> (Linnaeus, 1758)	28.03.1998
<i>Vanessa atalanta</i> (Linnaeus, 1758)	1992
<i>Vanessa cardui</i> (Linnaeus, 1758)	17.08.1998
<i>Araschnia levana</i> (Linnaeus, 1758)	20.07.1998
<i>Argynnis paphia</i> (Linnaeus, 1758)	20.07.1998
<i>Argynnis adippe</i> (Den. & Schiff., 1775)	08.08.1998
<i>Issoria lathonia</i> (Linnaeus, 1758)	1992
<i>Boloria dia</i> (Linnaeus, 1767) RLT: 3	1992
<i>Melitaea aurelia</i> (Nickerl, 1850) RLT: 3	1998
<i>Melanargia galathea</i> (Linnaeus, 1758)	08.08.1998
<i>Maniola jurtina</i> (Linnaeus, 1758)	08.08.1998
<i>Aphantopus hyperantus</i> (Linnaeus, 1758)	08.08.1998
<i>Coenonympha pamphilus</i> (Linnaeus, 1758)	04.06.1998
<i>Coenonympha arcania</i> (Linnaeus, 1761)	04.06.1998
<i>Pararge aegeria</i> (Linnaeus, 1758)	11.05.1998
<i>Lasiommata megera</i> (Linnaeus, 1767)	1998
Lycaenidae	
<i>Plebeius argus</i> (Linnaeus, 1758)	20.07.1998
<i>Thecla betulae</i> (Linnaeus, 1758)	1992
<i>Satyrrium pruni</i> (Linnaeus, 1758) RLT: 3	04.06.1998
<i>Callophrys rubi</i> (Linnaeus, 1758)	11.05.1998
<i>Hamearis lucina</i> (Linnaeus, 1758) RLT: 3	11.05.1998
<i>Celastrina argiolus</i> (Linnaeus, 1758)	11.05.1998
<i>Maculinea rebeli</i> (Hirschke, 1904) RLT: 1	25.06.1998
<i>Maculinea arion</i> (Linnaeus, 1758) RLT: 1	25.06.1998
<i>Polyommatus semiargus</i> (Rottemburg, 1775)	25.06.1998
<i>Polyommatus amandus</i> (Schneider, 1792)	25.06.1998
<i>Polyommatus coridon</i> (Poda, 1761)	20.07.1998

Taxon	Funddatum
<i>Polyommatus bellargus</i> (Rottemburg, 1775) RLT: 3	1992
<i>Polyommatus icarus</i> (Rottemburg, 1775)	20.07.1998
Geometridae	
<i>Chiasmia clathrata</i> (Linnaeus, 1758)	11.05.1998
<i>Ematurga atomaria</i> (Linnaeus, 1758)	04.06.1998
<i>Idaea serpentata</i> (Hufnagel, 1767)	20.07.1998
<i>Minoa murinata</i> (Scopoli, 1763)	11.05.1998
<i>Xanthorhoe spadicearia</i> (Den. & Schiff., 1775)	11.05.1998
<i>Scopula immutata</i> (Linnaeus, 1758)	20.07.1998
<i>Scopula immorata</i> (Linnaeus, 1758)	25.06.1998
<i>Scotopteryx chenopodiata</i> (Linnaeus, 1758)	20.07.1998
Noctuidae	
<i>Deltote deceptor</i> (Scopoli, 1763)	04.06.1998
<i>Callistege mi</i> (Clerck, 1759)	04.06.1998
<i>Autographa gamma</i> (Linnaeus, 1758)	04.06.1998
<i>Euclidia glyphica</i> (Linnaeus, 1758)	11.05.1998
<i>Panemeria tenebrata</i> (Scopoli, 1763)	11.05.1998
Arctiidae	
<i>Diacrisia sannio</i> (Linnaeus, 1758)	25.06.1998

Tab. 9: Artenliste Hautflügler (v.a. Hummeln; Hymenoptera, Apoidea) des GLB „Hänge am Drosselberg“ (Stadt Erfurt/Thüringen) mit Angabe der Gefährdung gemäß der Roten Liste Thüringens (KÖRNER 2001); Kategorien wie Tab. 2

Taxon	Funddatum
<i>Bombus lapidarius</i> (Linnaeus, 1758)	17.08.1998
<i>Bombus lucorum</i> (Linnaeus, 1761)	09.04.1998
<i>Bombus pascuorum</i> (Scopoli, 1763)	10.07.1998
<i>Bombus rupestris</i> (Fabricius, 1793)	05.06.1998
<i>Bombus sylvarum</i> (Linnaeus, 1761) RLT: 3	17.08.1998
<i>Bombus terrestris</i> (Linnaeus, 1758)	17.08.1998
<i>Bombus vestalis</i> (Geoffroy in Fourcroy, 1785)	10.07.1998
<i>Vespa crabro</i> Linnaeus, 1758	17.08.1998

M. FÖGER & K.PEGORARO (2004): Die Blaumeise. - Die Neue Brehm Bücherei 643. Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben, 126 S., broschiert, 35 Farb- u. SW-Abb. ISBN 3-89432-862-2, Preis 22,95 €.

Es ist nicht einfach, ein neues Büchlein über einen häufigen Vogel zu schreiben, nachdem diesem bereits im „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“ ein Jahrzehnt zuvor 83 Seiten gewidmet wurden. So sind im Vergleich zu diesem einige Kapitel bewußt deutlich kürzer gehalten und anders gewichtet worden. Dem Anspruch, ein breiteres Publikum zu erreichen wurden die Autoren dadurch gerecht, daß sie in didaktisch geschickter Weise Erklärungen für viele biologische Grundprinzipien in den Text eingefügt. Auf diese Weise entstand eine leicht lesbare, allgemeinverständliche aber dennoch wissenschaftlich saubere Monographie über einen scheinbar bekannten Vogel.

Vorgestellt werden sowohl allgemeine Angaben zu Körperbau und zur Systematik als auch zu Lebensraum, Ernährung und Brutbiologie; desweiteren Angaben zur Biologie außerhalb der Fortpflanzungszeit, zu Bestandsschwankungen und zur Mortalität. Abgerundet wird die Themenpalette durch ein Kapitel zur Beziehung des Menschen zur Blaumeise.

Wenig glücklich ist dagegen die Auswahl der Fotos - ausgenommen die Biotopaufnahmen, die vor allem Lebensräume der Kanaren-Subspecies zeigen. So ist es unnötig, will man nicht ein wirklich laienhaftes Publikum ansprechen, Blaumeisen am Futterplatz, bei der Beringung oder Nestanfänge abzubilden. Bei Abb. 23 wird zwar in der Unterschrift behauptet, dort wären normal gefärbte und rein weiße Eier der Blaumeise zu sehen, in Wirklichkeit zeigt sie aber völlig falsche braune Farbtöne. Wengleich ärgerlich, so schmälert dieser Mangel den Wert des Büchleins nur unbedeutend. Insgesamt ist es den Autoren gelungen, ein umfassendes Bild von einem sympathischen Vogel zu zeichnen, das weite Verbreitung finden sollte.

Herbert Grimm

JANSSEN, G., M. HORMANN & C. ROHDE (2004): Der Schwarzstorch. - Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 468.- Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben. 414 S., 107 farb. Abb., 30 sw-Abb., 34 Tab., gebunden, ISBN 3-89432-219-5, Preis 29,95 €.

Nahezu unbemerkt hat der Schwarzstorch in den letzten Jahrzehnten weite Teile seines ehemaligen Verbreitungsgebietes zurückerobert. So ist es erfreulich, daß diesem scheuen Waldbewohner ein neues Heft der Brehm-Reihe gewidmet ist.

Obwohl mit gleicher Bandnummer ausgestattet, hat das stattliche Werk mit seinem Vorläufer (SCHRÖDTER & BURMEISTER 1974) aus der gleichen Reihe nichts mehr zu tun. Mit einem Umfang von 414 Seiten und einem festen Einband hebt es sich insgesamt deutlich von anderen Büchern der Brehm-Reihe ab.

Die drei Autoren, alle in leitenden Funktionen im Schwarzstorchschutz tätig, bearbeiteten jeweils unterschiedliche Kapitel; zusätzlich wurde E. Mey für den Abschnitt „Parasiten“ gewonnen.

Insgesamt werden 16 Themen aus Kulturgeschichte, Biologie, Verhalten und Ökologie der Art, sowie deren Schutz behandelt. Etwas sehr breit und ausführlich fiel dabei mit 48 Seiten der kulturgeschichtliche Teil aus, der mit Deutungsversuchen, Vermutungen und Widerlegung selbst aufgestellter Thesen überfrachtet erscheint. Insgesamt ist das Buch aber außerordentlich lesenswert. Sehr aktuell (Angaben in den Tabellen und Graphiken bis 2002) und ausgezeichnet aufbereitet sind die Angaben zur Bestandsentwicklung und Bestandssituation. Das gleiche gilt für die verschiedenen Kapitel zu Biologie und Verhalten. Gesondert wird der Schwarzstorch als Glied des Ökosystems Bach betrachtet. Der Text ist gespickt mit Informationen und enthält zahlreiche Querverweise, was bereits ein Blick auf das 28-seitige Literaturverzeichnis erahnen läßt. Die inzwischen gewachsene Schar der Schwarzstorch-Freunde wird besonders die detaillierten Aussagen zu Gefährdung und Schutz begrüßen, die in beachtlichem Maße von der praktischen Erfahrung der Autoren zeugen. Zahlreiche farbigen Abbildungen ergänzen den Text und tragen zusätzlich zum positiven Gesamteindruck bei.

Insgesamt ein gelungenes, notwendiges und empfehlenswertes Buch.

Herbert Grimm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Bößneck [Bössneck] Ulrich, Weipert Jörg

Artikel/Article: [Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt \(Thüringen\) Teil X: Flora und Fauna des GLB „Hänge am Drosselberg“ 77-99](#)